



WUNDSCHUH

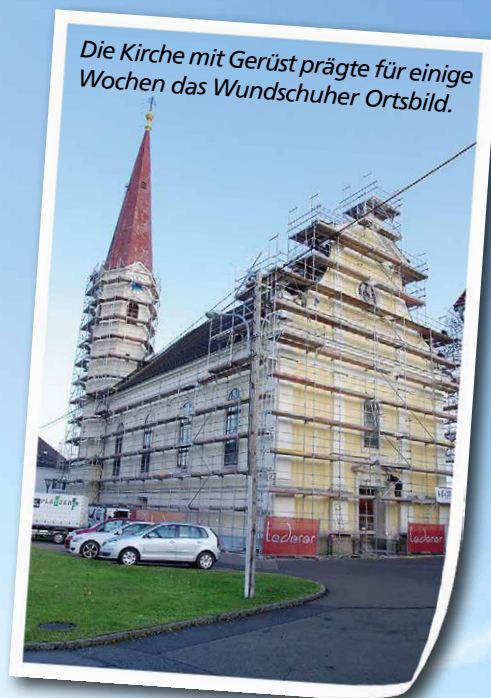
Erscheinungsort Wundschuh – An einen Haushalt – Zugestellt durch post.at

31. Jahrgang, Nr. 4, Dezember 2016

In neuem Glanz

Ende November 2016 konnte die Außenrenovierung der Pfarrkirche abgeschlossen werden. Einzig das Kirchturmdach wird erst im nächsten Jahr erneuert. Die bislang letzte Außenrenovierung erfolgte 1979, die Innenrenovierung im Jahr 2005.

Die Kirche mit Gerüst prägte für einige Wochen das Wundschuher Ortsbild.



Bürgermeister Karl Brodschneider mit dem Gemeindevorstand, den Gemeinderäten der ÖVP, SPÖ, FPÖ und Grünen sowie die Mitarbeiter der Gemeinde Wundschuh wünschen allen Wundschuherinnen und Wundschuhern ein friedvolles Weihnachtsfest und alles Gute im Jahr 2017!



Bürgermeister Karl Brodschneider

WO DRÜCKT DER WUNDSCHUH

Der Budgetentwurf ist auch immer ein Spiegelbild der von der Gemeindevertretung geplanten Projekte im jeweiligen Jahr. Das größte Vorhaben für das Jahr 2017 ist der Bau der Autobahnbegleitstraße zwischen dem Wundschuher Gewerbegebiet und der Autobahnbrücke Richtung Werdorf. Wenn die letzten offenen Grundstücksfragen geklärt sind, soll das Einreichprojekt für die große straßenverkehrsrechtliche Verhandlung erstellt werden. Ich hoffe, dass es dabei nicht zu unerwarteten Überraschungen kommt und dass das Projekt noch 2017 über die Bühne gebracht werden kann.

Das nächstgrößere Bauvorhaben ist wieder ein Verkehrsprojekt. Auf dem Hauptplatz soll der Gehweg im Bereich des ehemaligen Kaufhauses Lenz geschlossen werden und durchgehend ohne Stufen begehbar werden. Das hat aber eine geänderte Straßenführung zur Folge. Was sich für den Außenstehenden auf den ersten Blick als kleines Projekt darstellt, entpuppt sich bei näherer Betrachtung als sehr arbeits- und kostenintensiv.

Großprojekt Nummer drei im nächsten Jahr sind die Sanierung des Dachs unseres Bauhofs und der Abbruch einiger alter Gebäudeteile im ehemaligen Ziegelwerk-Areal. Außerdem soll ein Tor das mutwillige Einfahren von betriebsfremden Personen verhindern.

Und wenn unsere Prognosen stimmen, können wir im nächsten Jahr auch eine erste Rücklage für ein Zukunftsprojekt anlegen. Das ist die Errichtung eines neuen Gemeindezentrums. Mit der Diskussion darüber werden wir voraussichtlich im nächsten Jahr im Kreise des Gemeinderats beginnen. Ich freue mich schon darauf, denn es werden sicherlich viele tolle Ideen in die Diskussion einfließen.

Die Gemeinde sagt „Danke!“

Nachdem die Familie Theresia und Peter Hüttig vulgo Rauscher der Gemeinde Wundschuh die Fläche rund um das sogenannte Rauscher-Kreuz in der Ortschaft Kasten kostenlos zur Verfügung gestellt hatte, sorgte die Gemeinde für eine Verschönerung des Platzes rundherum. Die Pflege des Kreuzes und der angrenzenden Grünfläche übernimmt die Dorfbevölkerung. Die offizielle Übergabe des erneuerten Platzes rund um das Kreuz erfolgte im Beisein des Gemeindevorstands.



Lachende Gesichter bei (vorne von links) Theresia Hüttig, Hildegard Blattl, Maria Strommer und Barbara Walch sowie (hinten) Franz Blattl, Peter Hüttig, Josef Strommer und Karl Scherz gab es bei der offiziellen Übergabe des erneuerten Platzes mitten in Kasten.



GUT GESEHEN WERDEN. Durch den Einbau von LED-Licht sind die beiden Fußgängerübergänge beim Kulturheim und bei der Volksschule jetzt noch besser ausgeleuchtet. Autofahrer können schon von weitem erkennen, wenn sich Fußgänger dem Zebrastreifen nähern und überqueren wollen.

VERKEHRSÜBERGANG. Beim Blumengeschäft der Familie Kölbl ist die beste Möglichkeit, die Landesstraße Richtung Gasthaus Haiden zu überqueren. Die Gemeinde baute diesen Bereich aus und sorgte auch dafür, dass hier ein schöner Platz für den Blumenschmuck entsteht.





LAABACH. Zum Abschluss des Ausbaus des Laabachs in Kasten lud der Gemeindevorstand die Anrainer zu einer Endbegehung ein. Dabei informierte Vizebürgermeister Karl Scherz über die getätigten Arbeiten am Laabach. Dann wurden alle Anwesenden zu einer kleinen, von Gemeindegassierin Barbara Walch vorbereiteten Jause eingeladen.

Gemeindefilm

Die DVD-Box mit den insgesamt fünf Wundschuh-Filmen (Stolz auf Wundschuh – wir stellen uns vor; Wundschuh – hier leben, arbeiten und feiern wir; Wundschuh – unsere Vereine; Wundschuh hebt ab – Sonderflug zur Insel Mainau; Wundschuh wie es früher war) kann im Gemeindeamt zum Preis von zehn Euro erworben werden.

Gemeindeamt ist Fundbüro

Weil es viele nicht wissen, weist Bürgermeister Karl Brodschneider darauf hin, dass er laut Gesetz als Fundbehörde zu agieren hat. Die Entgegennahme, Aufbewahrung und Ausfolgung verlorener oder vergessener Sachen obliegt dem Bürgermeister als Fundbehörde.

Hospizteam Graz-Umgebung Süd nimmt Arbeit auf

Es ist geschafft! Vor einem Jahr startete in Wundschuh ein Hospizgrundkurs mit dem Ziel, mit neuen Mitgliedern auch den Menschen im Süden von Graz die Möglichkeit für eine Sterbe- und Trauerbegleitung anbieten zu können. Am 9. November 2016 erfolgte im Kulturheim die Verleihung von Zertifikaten an 17 Frauen, darunter die drei Wundschuherinnen Anneliese Kickmaier, Heidi Rath und Corinna Leinholz. Die sehr interessante Veranstaltung wurde vom Wundschuher Günther Bauer moderiert.

Das neue Hospizteam von „Graz-Umgebung Süd“ wird in den Gemeinden Wundschuh, Werndorf, Fernitz-Mellach, Kalsdorf bei Graz, Hausmannstätten, Gössendorf, Feldkirchen bei Graz, Seiersberg-Pirka, Haselsdorf-Tobelbad, Premstätten sowie Dobl-Zwaring tätig sein.

Unter der Telefonnummer 0664 / 8575597 bzw. per Mail unter gu-sued@hospiz-stmk.at erreichen Sie das Hospizteam Graz-Umgebung Süd.



Am 9. November wurde in Wundschuh das Hospiz-Team „Graz-Umgebung Süd“ gegründet. Damit gibt es jetzt endlich flächendeckend in der gesamten Steiermark Hospiz-Teams.



Die erwachsenen Asylwerber nutzen die Möglichkeit, für die Gemeinde Wundschuh Arbeiten im öffentlichen Raum zu machen.

Aus für Wundschuher Asylwerber-Heim

Mitte September wurden alle im ehemaligen Waldrestaurant untergebrachten Asylwerber auf andere Gemeinden aufgeteilt. Der Grund war die kurzfristige Auflösung des Unterbringungsvertrags zwischen dem Besitzer und Vermieter des Hauses Kalvarienbergstraße 40 sowie dem Land Steiermark. Zwischendurch wohnten in Wundschuh fast 30 Asylwerber aus fünf verschiedenen Ländern. Einige Kinder be-

suchten den Kindergarten und die Volksschule in Wundschuh. Zur besseren Integration der erwachsenen Asylwerber hatte die Gemeinde Wundschuh einige Wochen vorher ein Beschäftigungsprogramm gestartet und die Asylwerber bei Tätigkeiten im öffentlichen Raum (zum Beispiel Müllsammeln, Laubrechen etc.) eingesetzt. Dabei waren die Asylwerber von ehrenamtlich tätigen Gemeindegürgern betreut worden.

Heartbeat-Defibrillator wird installiert



Die Terminkalendersitzung als Planung der Veranstaltungen aller Vereine für das Jahr 2017 wurde zum Anlass genommen, um das Projekt der Gesunden Gemeinde „Herzsicherheit für Wundschuh“ einen Schritt weiter zu bringen.

Nachdem beim „Lauf für's Herz“ im September eine große Spendensumme gesammelt werden konnte und auch einige Vereine und Betriebe dieses Projekt finanziell unterstützt hatten, wurde nun der neue Defibrillator seitens Heartbeat-Foundation übergeben.

Dieser wird in den kommenden Tagen an der nördlichen Wand des Kulturheims (Seite Sport- und Tennisplatz) gut sichtbar montiert und installiert und ist ab diesem Zeitpunkt für ALLE im Notfall frei zugänglich.

Dass dieses Projekt in Wundschuh so schnell und professionell umgesetzt wurde, freute vor allem Gregor Fink von der Heartbeat-Foundation, der den Defibrillator an den

Gemeindevorstand übergab. Gemeindegassierin Barbara Walch hat schon jetzt alle Vereinsfunktionäre bei der Terminkalendersitzung zu der am 4. Februar 2017 geplanten Reanimations-Schulung herzlich eingeladen. Besonders freut die Gemeindevertretung auch die außergewöhnliche Spende der Firma Anton Paar SportsTec GmbH. Sie hat der Gemeinde Wundschuh einen weiteren Defibrillator geschenkt, der vor allem den Vereinen bei ihren Veranstaltungen zur Verfügung steht und ausgeliehen werden kann. Während der Eislaufsaison befindet sich dieser Defibrillator in der ESV-Hütte. (Anm. d. Red.: Von der offiziellen Übergabe dieses Defibrillators erscheint in der nächsten Ausgabe der Zeitung ein eigener Beitrag.)

Vielen Dank an alle, die sich bei der finanziellen Unterstützung dieses für Wundschuh so wichtigen Projekts beteiligt haben!

Bewusstlos - was tun?

1. Bewusstlose Person ansprechen und schütteln
2. Wenn keine Reaktion, Hilfe rufen! Ist Defi in der Nähe?
3. Keine normale Atmung? Rettung anrufen 144
4. Herzdruckmassage: kräftig und rasch auf die Mitte des Brustkorbes drücken
5. Defi einschalten und den Anweisungen folgen

Beim Kulturheim wird der Outdoor-Defibrillator angebracht. Im Bild (hockend) Gemeindegassierin Barbara Walch und Daniela Roithner von der Gesunden Gemeinde mit Gregor Fink von der Heartbeat-Foundation sowie (stehend) Vizebürgermeister Karl Scherz und Bürgermeister Karl Brodschneider.



ADVENTKALENDER AM HAUPTPLATZ. Aus Anlass des Jubiläumsjahres „850 Jahre Wundschuh – 100 Jahre Pfarrkirche“ wurde im Vorjahr erstmals der Wundschuher Adventkalender vor dem alten Rüsthaus aufgestellt. Weil diese Initiative so gut angenommen wurde, steht auch heuer wieder an der gleichen Stelle der Adventkalender. Auch in diesem Jahr wurden die Bilder hinter den Fenstern wieder von den Wundschuher Volksschulkindern gezeichnet. Am 30. November gab es aus Anlass des Öffnens des ersten Fensterls eine kleine Feier.



WEIHNACHTSBAUM. Alljährlich stellt die Gemeinde Wundschuh in der Adventzeit vor dem Kriegerdenkmal einen Weihnachtsbaum auf, der bei einer Vorweihnachtsfeier am 8. Dezember feierlich entzündet wird. Heuer wurde der Baum von Robert und Gerlinde Weber, Ponigler Straße, gespendet und am 24. November umgeschnitten. Mit dabei waren (v. l.) Michael Kainz, Franz Valentin Kölbl, Werner Nager, Herbert Lienhart, Andreas Rupp, Franz Brumen, Edi Schauer, Johann Kurz und Robert Weber. Fotograf war Johann Högler.



GEHWEG-LÜCKENSCHLUSS. Nicht nur die Ortsbevölkerung von Kasten atmet auf. Jetzt wurde nämlich der Gehweg auf der Ostseite der Landesstraße von der Bushaltestelle bis zum Feldweg verlängert. Auch für eine optimale Straßenbeleuchtung wurde gesorgt.

BLICK IN DIE GEMEINDESTUBE

In den Gemeinderatssitzungen am 7. Juli, 28. Juli, 22. September und 3. November 2016 wurden folgende Punkte behandelt (Auszug):

■ **Beschlussfassung über die Teilnahme am Mikro-ÖV-Projekt Graz-Umgebung.** Sollten alle Gemeinden im Bezirk Graz-Umgebung mitmachen, startet das Projekt schon im Frühjahr 2017. Über eine eigene Vermittlungszentrale soll man aus zahlreichen definierten Einstiegspunkten in der Gemeinde die Möglichkeit haben, sehr günstig und rasch mittels Taxi in die Nachbargemeinde oder zum nächsten Bahnhof zu kommen.

■ **Beratung und Beschlussfassung über die Absicht einer Änderung des Örtlichen Entwicklungskonzeptes.** Nördlich vom Pulverturmweg auf der Ostseite der A9 soll das Gewerbegebiet um weitere 20 Hektar erweitert werden.

■ **Jahresabschluss 2015 und Steuerklärung 2015 der Gemeinde Wundschuh OI-KG.** Das Kulturheim, die ESV-Halle sowie die Grundkäufe und –verkäufe im Wundschuher Gewerbegebiet werden bzw. wurden steuerlich alle über die eigene Gemeindefirma abgewickelt.

■ **Auszahlung des Jagdpachtentgelts.** Pro 1000 m² Grund werden 0,80 Euro ausbezahlt.

■ **Garantieerklärung für den Darlehensvertrag Druckleitung Pulverturmweg.** Die Abwicklung des Baus der Druckleitung entlang des Pulverturmwegs erfolgte über den Abwasserverband. Für das aufgenommene Darlehen musste die Gemeinde Wundschuh eine Garantieerklärung in der Höhe von 180.000 Euro abgeben.

■ **Neue Wegbezeichnung in Kasten.** Für die geplante Errichtung von drei Wohnhäusern mit je drei Wohneinheiten in Kasten muss eine neue Erschließungsstraße, die parallel zum Kaiserwaldweg verläuft, errichtet werden. Dieser Weg bekommt den Namen „Kornfeldweg“.

■ **Vertrag mit dem Land Steiermark.** Über die Finanzierung der Planung und Errichtung sowie die Erhaltung eines Gehwegs an der Landesstraße von der Kreuzung Hauptstraße/Feldweg in Richtung Süden bis zum Haus Leinholz wurde ein Vertrag mit dem Land Steiermark beschlossen.

■ **Grundverkauf.** Verkauf des Grundstücks 510/8 (Bauplatz Ziegelweg) an Vasile-Florin und Alina-Cosmina Balog.

■ **Grundkauf.** Kauf einer Teilfläche von Grundstück 291, KG Wundschuh, der Schotter- und Betonwerk Karl Schwarzl BetriebsgesmbH. im Ausmaß von 125 m² für die spätere Errichtung der Autobahnbegleitstraße.



LED-LEUCHTEN-AKTION. Die Gemeinde Wundschuh verteilte an zwei Tagen im August und September LED-Leuchten. Pro Haushalt konnten fünf LED-Lampen mitgenommen werden. Sie mussten allerdings bei mehreren Sammelstellen persönlich abgeholt werden. Friederike Stampler (links), Ingrid Sturm und Rosa Staudinger waren zum Beispiel zur Ausgabestelle bei Gemeinderat Ronald Friedrich in Wundschuh gekommen und wurden hier auch mit Getränken versorgt. So diente das Abholen gleichzeitig dem Miteinander-Reden.

TAGESMUTTER. Gemeinderätin Birgit Stöger-Mitterecker besuchte zusammen mit Gemeindegassiererin Barbara Walch die derzeit einzige zur Verfügung stehende Tagesmutter in der Gemeinde Wundschuh, Christina Köstl-Politsch. Aktuell betreut sie fünf Kinder. Für diesen verantwortungsvollen Beruf als Tagesmutter ist Frau Köstl-Politsch bestens gerüstet. Sie absolvierte eine umfangreiche Ausbildung in Theorie und Praxis. Regelmäßige Weiterbildung und Supervision garantieren Eltern eine professionelle Betreuung ihrer Kinder.

Bei Georg Rath klingt das alles so einfach: „Ich mache Filme, weil es lustig ist und weil mich die Maschinen interessieren.“ Der Bauernsohn aus Kasten, Bachweg, besucht die 1. Klasse der HBLA Francisco-Josephinum Wieselburg und betätigt sich seit eineinhalb Jahren als Hobby-Filmer. „Meinen ersten Film habe ich beim Erdäpfelsetzen mit meiner Handykamera gedreht.“ Dann folgte eine Actionkamera und längst hat er schon eine Panasonic-Filmkamera in Verwendung. Dass er in der Zwischenzeit bei all seinen Filmen spektakuläre Luftaufnahmen einbaut, ist dank einer Drohne möglich. Nicht zu vergessen ist sein zeitgemäßes Filmschnitt-Programm.

Der 15-jährige Schüler ist aber nicht allein. Sein Filmteam besteht aus drei weiteren Burschen, alle (fast) gleich alt wie er und alle aus der Ortschaft Wundschuh. Daniel Nager (Schüler der Fachschule

Die vier Agrarprofis



Man sieht es ihnen an, dass ihnen das Filmen Spaß macht: (v.l.) Markus Kickmaier, Martin Strohrigl, Georg Rath und Daniel Nager.

Hatzendorf) sowie Markus Kickmaier und Martin Strohrigl, beide Schüler der HTL Kaindorf. Dieses Quartett nennt sich „Agrarprofis“ und hat sich in einschlägigen Kreisen schon einen guten Namen gemacht. Die von den vier Burschen in Gemeinschaftsarbeit erstellten Filme sind auf dem Internet-Videokanal Youtube ein Hit: davon gibt es jetzt schon etwa 60 verschiedene Filme und alle zeigen landwirtschaftliche Maschinen und Geräte im Praxiseinsatz. Die „Agrarprofis“ haben einzelne Filme sogar schon weit weg vom Grazer Feld gedreht, einmal sogar in Rumänien. Jeden Film, den sie ins Internet stellen, bewerben sie vorher auf Facebook und erreichen damit eine zusätzliche Aufmerksamkeit. Manche ihrer Werke haben schon Zugriffszahlen von 50.000 und mehr. Zahlen, von denen so manche professionelle Werbeagentur nur träumen kann.



Gemeinde-KINO

Die Gemeinde Wundschuh lädt alle am Donnerstag, 29. Dezember 2016, wieder zum Gemeinde-Kino ins Kultur- und Sportheim ein. Heuer steht der Film „Alles steht Kopf“ auf dem Programm.

In dem Film wird die Geschichte der kleinen Riley

erzählt. Die Emotionen des kleinen Mädchens werden als lebendige Wesen - Wut, Freude, Angst, Traurigkeit und Ekel - in ihrem Kopf dargestellt. Der Film beginnt um 16.30 Uhr und ist für alle Wundschuher und Wundschuherinnen wie bisher gratis.



PROBLEMSTOFFSAMMLUNG. Zweimal im Jahr findet auf dem Parkplatz neben dem Rüsthaus die Problemstoffsammlung statt. Zusammen mit dem Fachpersonal der Firma Saubermacher und Gemeindefachpersonal Michael Kainz halfen am 15. Oktober 2016 auch die Gemeinderäte Herbert Lienhart, Christian Leykauf, Thomas Hoi und Georg Scherz bei der Problemstoffsammlung mit. Eine Übersicht sämtlicher Abfuhrtermine 2017 finden Sie im aktuellen Müllkalender, der dieser Ausgabe der Gemeindezeitung beigelegt wurde.



IRLAND-WOCHEN DER NMS-PREMSTÄTTEN. Auch heuer verbrachten die vierten Klassen (mit Schwerpunkt Englisch) eine Woche in einem englischsprachigen Land. Die 4a Klasse entschied sich für Irland. Die Schüler wohnten bei Familien in Grange Rath nahe Drogheda und konnten die irische Lebensweise und die Herzlichkeit der Menschen im familiären Kreis kennenlernen. Am Vormittag besuchten sie den Unterricht in einer Sprachschule in Drogheda, am Nachmittag wurden die Städte besucht und die irische Geschichte kennengelernt.

Abfischen im Mitterteich

Der Mitterteich im Anglerparadies Wundschuh wurde abgefischt. Dies wurde notwendig, weil der Teich umstrukturiert wird. Mittels eines Zugnetzes (Foto 1) wurden die Fische gefangen, auf den Sortiertisch gebracht und gewaschen (Foto 2). Danach wurden sie nach Größe

und Art sortiert (Foto 3), in Behälter gebracht und in verschiedene Teiche wieder ausgesetzt. Einer der größten Fische war ein Wels mit 35 Kilogramm (Foto 4). Ab dem Jahr 2017 wird der Mitterteich als „English Pool“ geführt. Dies bedeutet, dass Karpfen von 20 bis 37 Kilo und

Armure von 20 bis 33 Kilo eingesetzt sind und gefangen werden können.

Weitere Informationen zum Thema Fischen am Wundschuhersee finden Sie unter www.wundschuhersee.at oder unter der Telefonnummer 0664/3966629.



Lkw-Verkehr

Der Lkw-Verkehr auf den steirischen Autobahnen hat heuer erneut stark zugenommen, wie eine aktuelle VCÖ-Analyse auf Basis von Daten der Asfinag zeigt. Die meisten Lkw in der Steiermark waren auf der A9 bei Wundschuh unterwegs. Fast 1,5 Millionen Lkw wurden hier in den ersten neun Monaten gezählt. Das bedeutete ein Plus von 8,8 Prozent gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres. Dahinter folgen die Zählstellen auf der A2 bei Pirching an der Raab, der Plabutschunnel und der Schoberpass.

Gedenken an „Kirchenwirt“

Allzu früh starb der zuletzt in St. Ruprecht a. d. R. lebende Reinhold Katschnig im 55. Lebensjahr. Er führte in den 1980er Jahren das Gasthaus „Kirchenwirt“, ehe er es 1991 an Familie Farmer verkaufte. Dann war Reinhold Katschnig Gastwirt am Wundschuher See und später in Laa. Er war ein sehr guter Koch und lebenswürdiger Mann.





Armin Rauschenberger (Bildmitte mit Krücken) besuchte am 1. Oktober 2016 mit seinem Opel-Oldtimer-Club den Hofladen.



Im August fand vom Verein Hengist ein Sommerschnittkurs am Baier-Hof statt (im Bild Hausherr Thomas Baier in Action).

Viel los im Hofladen

Mit der Kursreihe „Heilpflanzen, wenn Organe sprechen“ hat der Hofladen Baier in Wundschuh heuer eine Vortragsreihe mit Margit Lechner unter anderem über „Niere, Blase, Haut, Partnerschaft, Entscheidungen und Harmonie“ sowie „Nerven & Psyche, Magen, Herz-Kreislauf“ im Zusammenhang mit Sternzeichen und Mond/oder Sonne angeboten. Dabei wurden einige interessante Zusammenhänge zwischen Organen und Kräutern sowie Sternzeichen kennengelernt. Mit einem Räucher-Ritual wurde diese lehrreiche Kursreihe beendet.

Im August fand vom Verein Hengist der Sommerschnittkurs am Baier-Hof statt. Gerade im heurigen schwierigen Obstjahr (Frost- und Hagelschäden) bildet diese Schnittmaßnahme die Grundlage für ein gutes Obstjahr 2017.

Am 1. Oktober konnten Anita und Thomas Baier den Opel-Oldtimer-Club mit Obmann Armin Rauschenberger

am Hof begrüßen. Nach einer Führung durch den Rinderstall und der Kompostanlage konnten sich die TeilnehmerInnen bei einer Produktverkostung von Baiers Hofladen von dessen Auswahl und Qualität überzeugen. Nach der Stärkung ging die Reise weiter zur Dorfstraße, wo die Veranstaltung bei einer geselligen Grillfeier ihren Abschluss fand.

Im November war eine Schulklasse vom BORG Monsberger bei Familie Baier zu Gast. Eine interessierte Klasse mit Prof. Steffen Böhm informierte sich über Grundlagen der Kompostierung, um an der Schule ein Gartenbauprojekt mit eigener Komposterzeugung starten zu können.

Am 19. November wurde ein Vortrag über Frauenkräuter und Immunsystem abgehalten.

Anita und Thomas Baier wünschen all ihren treuen Hofladenkunden sowie allen Lesern ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und ein gutes, gesundes neues Jahr!



BESONDERER BESUCH BEI DER BUNDESPRÄSIDENTENWAHL.

Am 4. Dezember 2016 fand die Stichwahl-Wiederholung der Bundespräsidentenwahl statt. Da das Kulturheim bereits für die „Dornrosen“ reserviert war, wurde die Wahl in der Volksschule abgehalten. Erstmals statteten internationale Wahlbeobachter der OSCE (Anastasiya Matchanka, Harald Hartvig Jepsen und Markus Krottmayr) der Wundschuher Wahlkommission einen Besuch ab. Es wurden die Vorgänge bei der Stimmabgabe und auch bei der Auszählung beobachtet.

Die Wiederholung der Stichwahl gewann bundesweit Alexander van der Bellen, der in Wundschuh 380 Stimmen (44,24 %) erreichte. Norbert Hofer erreichte in Wundschuh 479 Stimmen, das sind 55,76 % der Wahlberechtigten. Insgesamt waren in Wundschuh 626 Frauen und 608 Männer wahlberechtigt. Davon nahmen 899 Personen ihr Stimmrecht wahr. Das entspricht einer Wahlbeteiligung von 72,85 Prozent.

Durch die Renovierung der Pfarrkirche war es möglich, vom Gerüst beim Kirchturm Fotos von der Gemeinde zu machen. In dankenswerter Weise hat Wolfgang Steinacher diese Fotos aufgenommen und mir zur Verfügung gestellt.



Johann Högler

WUNDSCHUHER PERSPEKTIVEN



Richtung Fa. Lidl und Fa. Paar



Richtung Ponigl



Richtung Forst und Kasten



Richtung Kalvarienberg

VOR 25 JAHREN IN DER GEMEINDEZEITUNG WUNDSCHUH

ÄLTESTE GEMEINDEBÜRGERIN. In der Gemeindezeitung erscheint ein ausführliches Porträt über Sr. Flamina. Sie ist mit 103 Jahren die älteste Gemeindegängerin. Die 1888 in Wien unter dem bürgerlichen Namen Antonia Dvorak geborene Schwester Flamina trat im Jahr 1906 bei den Barmherzigen Schwestern ein, um sich fortan vor allem den Kindern, Kranken und Alten zu widmen. Im Juli 1945 kam sie nach Wundschuh und eröffnete den Kindergarten, den sie dann 20 Jahre lang führen sollte.

NEUER TRAFIKANT. Wolfgang Tesarik aus Graz übernahm die jahrelang von Herta Hanel geführte Trafik. Die Lottoscheine können bis Freitag um 18.30 Uhr abgegeben werden. Herr Tesarik weist aber darauf hin, dass seine Trafik im Februar 1992 online sein wird, sodass dann auch noch am Samstagvormittag Lottoscheine aufgegeben werden können.

VULGONAMEN-GEDICHT AUS FORST: Da Huzannerl is a betender Mann, da Annahansl find` die Kirch`n net an. Da Ortner hot an weißen Bort, die Hansen-Mutter geht so hort. Da Hatzl is a Ochsenbauer, da Storch, der jammert weg`n dem Schauer. Da Schmied, des is a kinderreicher Man. Da Hütter, der is orm wohl dran. Da Fink, der kennt si nimmer aus, weil da Strohmeier fohrt mit sein Moperl vor sein` Haus.

FEUERWEHR. Nach 35 Jahren als Zugskommandant übergab Franz Schöpfer dieses Amt an den Oberfeuerwehrmann Franz Brumen jun.

TODESFÄLLE. Die Sterbefälle in dieser Gemeindezeitung sind Klara Nager (gestorben im 78. Lebensjahr), Josef Haiden (gestorben im 81. Lebensjahr) sowie Siglinde Stulnig (gestorben im 70. Lebensjahr).



Sichtlich stolz präsentieren die Kinder die gesammelten und verpackten Sachen, die für Kinder in Not gesammelt wurden.

Weihnachtspäckchen für Kinder in Not

Die Begeisterung war bei Mamas und Kindern groß, als es die Idee, Kindern in Not eine Weihnachtsüberraschung zu beschern, umzusetzen galt. Für Waisenkinder in Rumänien und Bulgarien wurden von den Familien der Eltern-Kind-Grup-

pe Wundschuh nicht mehr gebrauchte Dinge wie Spielzeug, Kleidung, Zahnpflegeartikel und viele weitere funktions-tüchtige Sachen in eine eigens gebastelte Schuhschachtel verpackt und mit Weihnachtsgrüßen versehen an die Organisa-

tion Round Table abgegeben. Diese Organisation ist für die Zustellung der Weihnachtspackerln bei von ihnen ausgewählten Waisenhäusern zuständig.

Es war uns eine Freude, diese Päckchen mit viel Liebe und guten Gedanken zusam-

menzustellen und viele der Gruppe würden liebend gerne die Gesichter der Kinder und das Funkeln der Kinderaugen beim Öffnen der Schuhkartons miterleben.

Alle EKI-Termine finden Sie im Terminkalender.



SO WERDE ICH EIN MITGLIED!
ICH BIN...

- österreichischer Staatsbürger
- volljährig
- körperlich und geistig geeignet
- vertrauenswürdig
- bereit, eine einjährige Anwartschaft abzuleisten

Gesucht: Berg- und Naturwächter

Wir suchen

Frauen und Männer, die mit-helfen, die Natur als Grund-lage des Lebendigen, damit auch des Menschen, zu sichern, Boden, Luft, Wasser, Pflanzen und Tiere vor nachteiligen Wir-kungen menschlicher Eingriffe zu schützen und Schäden oder Nachteile aus menschlichen Einwirkungen zu beseitigen.

Wir suchen

Anwältinnen einer wehrlosen Na-tur!

Wir suchen

Menschen, die an die Zukunft, an die Generationen von mor-gen denken.

Wir brauchen

Mitarbeiter und Mitarbeiterin-nen, die aus Liebe zur Natur und ihren Mitmenschen bereit sind zu handeln.

Wir brauchen

Leute, die mit Mut und Zivil-courage Missstände aufzeigen, Probleme anpacken, Unrecht

Wir brauchen

anprangern und die Mitbürger in dieser Arbeit mitreißen. Idealisten, die Zeit und Kraft opfern, auf Bequemlichkeiten, Anerkennung und Belohnung verzichten, die Angriffe ertra-gen und nicht die Geduld ver-lieren.

Wir brauchen

Menschen aus allen Berufs-schichten, allen Altersstufen, allen Bildungsschichten – Men-schen mit unterschiedlichen Hobbys und vielseitigen Inte-ressen – die gemeinsam mit Gleichgesinnten arbeiten

Wir brauchen

Menschen mit Humor.

Wir brauchen

Mitstreiter, die ihre Heimat lie-ben.

Wenn Sie bereit sind, melden Sie sich bitte bei Ortseinsatzleiter Alois Kornhäusl, Kalsdorf bei Graz, Tel. 03135/51166.

Trainerwechsel im Sportverein

Obwohl ein Fußballjahr für gewöhnlich erst im Sommer endet, bringt der Jahreswechsel doch einiges an Veränderungen für den Sportverein mit sich.

Nachdem das gesamte Team des USV in den letzten dreieinhalb Jahren wieder eine schlagkräftige Kampfmannschaft formiert und erfolgreich zum Aufstieg in die Gebietsliga geführt hat, soll dieser Erfolgslauf nun gefestigt und ausgebaut werden. Da in dieser Spielklasse nicht nur fußballerisch, sondern auch finanziell und organisatorisch andere Maßstäbe gelten, wird sich Markus Suppanitz zukünftig statt seiner Doppelfunktion als Obmann und Trainer mit vollem Einsatz auf

die Tätigkeit als Obmann konzentrieren.

Um die Mannschaft an die ehrgeizigen Ziele heranzuführen, konnte nach intensiver Suche ein ehemaliger Bundesliga-Spieler als absoluter Wunschkandidat für den damit frei gewordenen Trainerposten engagiert werden. Der 49-jährige gebürtige Köflacher Gernot Krinner hat unter anderem für den GAK, FC Steyr, FC Linz, FC Tirol und Austria Wien seine Fußballschuhe geschnürt. Nach einer kurzen Erholungspause finden Anfang Februar schon wieder die ersten Aufbauspiele statt, über deren Termin die Fans, wie gewohnt, per SMS verständigt werden.

Leider scheidet auch Christian Szkottniczky als Jugendtrainer aus und unser Kantineur Josef „Pepo“ Strohrigl hat nach Jahrzehnte langem Dienst für das leibliche Wohl der Fuß-

ballfans sein letztes Getränk für den USV ausgeschenkt. Der Sportverein Wundschuh möchte sich recht herzlich für die unzähligen geleisteten Arbeitsstunden bedanken!



Gernot Krinner ist der neue Fußballtrainer beim USV Wundschuh.



Danke an Josef „Pepo“ Strohrigl für seine unglaublich engagierte Tätigkeit als Kantineur.

Wundschuher Zeitreise

Sonntagsbote 7. Dezember 1919, Nr. 43

Katholischer Schulverein. Wohlbegründet ist die Liebe und Hochachtung der Pfarrinsassen zu ihrem Seelenhirten, denn durch seinen rastlosen Eifer und durch seine Tatkraft erhielten sie noch rechtzeitig vor dem Kriege das jetzt so sehr begehrte elektrische Licht und ganz besonders eine neue, wunderschöne Kirche, die sie derzeit wohl nicht erschwingen könnten. Und da ist es umso mehr verzeihlich, daß er sich bei Festsetzung des Zeitpunktes, d.i. des 18. November, 3 Uhr nachmittags, für die Jahresversammlung des Katholischen Schulvereines, nur um einen Tag verrechnete und so den letzten regnerischen erwischte, der die Wege derart aufweichte, daß die entfernt wohnenden Pfarrangehörigen nicht auch noch nachmittags wieder nach Wundschuh pilgern mochten, auch annehmen durften, daß die Versammlung verlegt worden sei. Aber trotz aller Wetterunbilden sammelten sich die braven Wundschuher (auch von Neuschloß) um den wackeren Redner, Hermann Duda, Oberlandesgerichtsrat und Gemeinderat von Graz, der pflichtbewußt rechtzeitig erschienen war und die Befriedigung hatte, in Gartlers vollgedrängtem Saale für den in das Seelenleben der Kinder nicht dulden. Zum Schluß drückten die Wundschuher mit Dank und Händedruck ihre Befriedigung über das Gehörte aus und versprachen, einmütig hinter den Katholischen Schulverein stehen zu wollen. Es blieben als Obmann: der Kaufmann Matthias Hofer, als dessen Stellvertreter Pfarrer Anton Pommer, als Kassier Kaplan Franz Kumar, als dessen Stellvertreter Tischlermeister Josef Pail, als Schriftführer bzw. Stellvertreter die Besitzer Vinzenz Kurz und Oswald Kaufmann, als Ausschüsse die Besitzer Vinzenz Grunder von Ponigl, Anton Stubenrauch von Forst, Josef Köppel und Strohschneider von Kasten. Endlich hatten der Obmannstellvertreter, der die Versammlung leitete und für die Teilnehmer warme Worte der Anerkennung fand, und der Kassier, der die Rechnungslegung vortrug, für reichliche Beiträge und Spenden bestens zu danken.

Diese „Zeitreise“ ist eine Sammlung von Artikeln, betreffend unsere Gemeinde, aus dem „Sonntagsboten“, dem Vorgänger der Bauernzeitung „NEUES LAND“. Die Sammlung wurde von Herrn Dr. Bernhard Reismann zur Verfügung gestellt. Ein herzliches „DANKE“ dafür. Erwähnenswert ist noch, dass der Text original wiedergegeben wird.

Für den
Weihnachtsbedarf

empfehle ich mein großes Lager in

Kleiderstoffen	Herren- u. Damenhemden
Blusenstoffen	Strümpfen
Herren-Anzugstoffen	Costen
Samt	Sattluchern
Seidenstoffen	Strawatten
Barchent	Strägen
Seppir	Handschuhen
Oxford	Bettdecken
Blaudruden	Rozen

Sämtliche Schneider-Zugehör-Artikel. 1382a

Außerdem reichhaltiges Lager in Spielwaren, Christbaumbehängen. — Stets echte Gewürze lagernd, wie Pfeffer, Gewürz, Macisblüte und Macisnüsse, Cognac, See, echte italienische Kernseife

Hans Zengler in Feldbach.

So sah ein Weihnachtsinserat in der Wochenzeitung „Sonntagsbote“ vor etwa 100 Jahren aus. Was da alles beworben wurde...



Stolz auf uns



Die Freiwillige Feuerwehr hat in der Ausschuss-Sitzung vom 30. November 2009 den Beschluss gefasst, das Rüsthaus durch Veränderungen und neue Herausforderungen im örtlichen Aufgabenbereich der Feuerwehr sowie aufgrund Platzmangels mittels eines Zu- und Umbaus für die nächsten Jahrzehnte auf den neuesten Stand zu bringen.

Die Planungsphase erfolgte in einem größeren Zeitrahmen, um sicherzustellen, dass alle notwendigen erforderlichen Räumlichkeiten und Ideen berücksichtigt werden konnten und dass auch die Finanzierung gesichert ist. Schließlich konnte ein detailliertes Projekt dem Gemeinderat vorgelegt werden, der den Rüsthauszubau mit einem einstimmigen Gemeinderatsbeschluss am 18. Dezember 2014 genehmigte.

Der Startschuss für den Zubau erfolgte mit dem Spatenstich am 5. März 2016, zu dem alle Gemeinderäte, Bürgermeister Karl Brodschneider,

die bauausführenden Firmen Röck und Strabag sowie alle Feuerwehrkameraden eingeladen wurden.

Durch die tolle Mitarbeit der Feuerwehrkameraden und freiwilligen Helfer konnte bereits am 2. April 2016 die Gleichfeier unseres Rohbaues durchgeführt werden.

Nach dem Decken des Daches wurde bereits mit den Elektro- und Heizungsinstallationsarbeiten begonnen. Die Elektroarbeiten wurden an die Firma Stromline vergeben.

Die Fenstern und Türen wurden eingebaut, anschließend die Innenputzarbeiten fertiggestellt.

Im Monat Juli wurden beim Rüsthausvorplatz die Sickerschächte vergraben und der Untergrund fertiggestellt. Inzwischen wurde in der Halle auch die Bodenplatte betoniert, sodass anschließend die Tore eingebaut werden konnten.

Im Zuge dessen musste auch der Altbestand im Außenbe-



ser Rüsthaus

reich saniert werden. Nachdem die Außenfassade fertiggestellt wurde, konnte man die Randleisten betonieren und die Pflasterungen der Parkplätze vornehmen. Mit den Fliesenverlegungsarbeiten wurde die Firma Held betraut.

Die Firma Erfurth wurde mit der Beschichtung der Bodenfläche beauftragt. Im Anschluss daran wurde der Außenbereich asphaltiert und fertiggestellt.

Unser großes Projekt, das unsere Feuerwehr für die nächsten Jahrzehnte nach vorne bringt, wird in den nächsten Wochen durch die Innenausstattung zu Ende gebracht.

Dafür waren bis jetzt mehr als 5000 unentgeltliche Arbeitsstunden, ca. 100 m³ Beton, 2500 Stk. Ziegel, 10 t Eisen, 1000 m² Asphalt sowie Ausdauer, Motivation, Ideen und Entscheidungen notwendig, um das zu verwirklichen, was wir beschlossen hatten. Wir sind am Ende stolz, ein so gelungenes Projekt mit einer Bauzeit von nur sie-

ben Monaten zum Abschluss gebracht zu haben.

Auf diesem Wege möchten wir uns bei der Gemeinde Wundschuh und beim Bauausschuss für sämtliche einstimmige Beschlüsse sowie weiters beim Bauleiter, bei den ausführenden Firmen, bei den vielen freiwilligen Helfern sowie bei allen Feuerwehrkameraden für die vorbildhafte und sehr gute Zusammenarbeit nochmals recht herzlich bedanken. Ein großer Dank geht nicht zuletzt auch an die Bevölkerung, die uns tatkräftig mit ihren Spenden unterstützt hat.

Da wir im nächsten Jahr unser 125-Jahr-Jubiläum feiern, möchten wir den Zubau am Pfingstsonntag, 4. Juni 2017, feierlich einweihen lassen und seiner Bestimmung offiziell übergeben. Wir würden uns freuen, Sie bei unserer Jubiläumsfeier mit Einweihung begrüßen zu dürfen.

Ihr HBI Christof Greiner für das Wehrkommando.





Gabriela Wango
Volksschuldirektorin

AUS DER SCHULE GEPLAUDERT



Katrin Mitterecker an der Trompete.

Musikschulprojekt Wundsuh: Schulworkshop am 14. September 2016

Auch in diesem Jahr begrüßten uns die Wundsuhler Musiklehrerinnen und Lehrer mit einem eindrucksvollen Ständchen im Turnsaal der VS Wundsuh. Nach einer kurzen kindgerechten Vorstellung sämtlicher Holz- und Blechblasinstrumente durften alle Schülerinnen und Schüler, in Kleingruppen eingeteilt, selbst erste Erfahrungen mit den Instrumenten machen. Jene, die schon selbst ein

Instrument spielen, durften ihr Können unter Beweis stellen. Groß und Klein versuchten sich an Querflöte, Fagott, Trompete, Horn, Tenorhorn, Tuba, Posaune und Saxophon. Das diesjährige Highlight war wohl ein komplettes Schlagzeug, hinter dem sich jede/r so richtig austoben konnte und so manche/r erstaunlich gutes Rhythmusgefühl und tolle Koordinationsfähigkeit bewies.



Auch Lina-Isabell Steinköln versuchte es an der Trompete. Emel Klicic im Hintergrund kann es kaum erwarten, das Instrument zu probieren.



Die Musiklehrerinnen und -lehrer stellten beim Schulworkshop am 14. September 2016 eine Reihe von Instrumenten vor.



Matthias Karner, Felix Roithner und Daniel Kainz hatten sichtlich Spaß mit dem Schlagzeug.



Da dieses Schuljahr unter dem Motto „Märchen aus aller Welt“ steht, haben wir uns Herrn Mellak, einen professionellen Märchenerzähler, eingeladen, der die Schülerinnen und Schüler mit seinem Mitmach-Märchen vom alten Mann, seiner Frau, der goldenen Mühle und dem goldenen Hahn in seinen Bann zog. Anschließend bearbeiteten die Mädchen und Buben in Kleingruppen künstlerisch graphisch

Die erste Klasse hatte sichtlichen Spaß beim Mitmach-Theater.

Ein echter Märchenerzähler!

die Kernaussage des Märchens: den Baum des Lebens, dessen Wurzeln das Wichtigste sind. So groß wie die Künstler selbst erstreckten sich bald lauter Wunderbäume, die es sogar fertigbrachten, durch ein ganzes Haus zu wachsen. Die farbenprächtigen Kunstwerke sollen bald schon Teile unseres Schulhauses zieren.

Wir freuen uns schon auf Herrn Mellaks nächsten Besuch im Dezember!

Frederique Frans Mellak untermalte seine Erzählungen mit einer kleinen Harfe.



Eingemachtes

Eingemachtes Schweine-, Kalb- oder Lammfleisch sowie Fisch oder Geflügel sind international wie auch in der guten alten Wiener Küche tief verwurzelt. Es ist relativ einfach, ohne großen Aufwand zuzubereiten und es schmeckt auch sehr gut. Eingemachte Gerichte gehören zu der großen Gruppe von Eintopfgerichten.

Eintopfgerichte sind - wie es schon der Name zum Ausdruck bringt - Gerichte, die in einem Topf gekocht werden. Eintopfgerichte sind in allen Kulturkreisen zu finden. Ob diese Ragout, Curry, Tajine, unser beliebtes Gulasch oder wie immer auch genannt werden, alle diese Gerichte haben eines gemeinsam - sie werden ohne großen Aufwand meist in einem Topf zubereitet.

Eintöpfe sind schon mit wenigen Zutaten relativ einfach zu kochen. Als Zutat ist jede Art von Lebensmittel möglich. Der Fantasie sind kaum Grenzen gesetzt. Typisch sind alle Arten von Gemüse, Fleisch roh, geselcht, Fisch und Meeresfrüchte, auch Getreideprodukte wie Graupen, Reis, Couscous, Nudeln usw.. Wie schon erwähnt, ist die Zutatenliste unendlich lang und orientiert sich lediglich nach der Verfügbarkeit der Lebensmittel und nach dem persönlichen Geschmack. Überproduzierte Speisen werden sehr oft - weil praktisch und sparsam - unter Zugabe von frischen Zutaten zu einem wohlschmeckenden Eintopf verarbeitet.

Eingemachtes Schweinefleisch mit Wurzelgemüse, Semmelknödel und Broccoli

Bei meiner von der üblichen Zubereitungsart abgewandelten Variante wird das Gemüse in einem separaten Topf gekocht. Ich koche das Fleisch allein, bis es gut durchgegart ist. Das Gemüse wird extra gedünstet, bis es nach persönlichem Geschmack knackig, bissfest oder leicht durchgekocht ist. Der dabei entstandene Gemüsefond wird zum Aufgießen des Fleisches verwendet. Bei der gemeinsamen Zubereitung kann das Gemüse leicht zu weich werden - der geschmackliche Vorteil - das Fleisch ist richtig weich - das Gemüse bleibt frisch, bissfest oder so wie es persönlich bevorzugt wird.

Zutaten für 4 Portionen:

¾ kg Schweinefleisch (Schlängel, Nuss oder Schulter), 15 dag Karotten, 15 dag gelbe Rüben, 10 dag Petersilwurzel, 5 dag Sellerie, 1 kleine Stange Lauch, 2 mittelgroße Zwiebeln, Petersiliengrün, ¼ l Weißwein, 1/8 l Schlagrahm, 10 dag Butter, 10 dag glattes Mehl, Öl zum Anbraten, Salz, Pfeffer, Muskatnuss, 6 Wacholderkörner, Pfefferkörner, 1 Lorbeerblatt, 2 Gewürznelken

Gemüsefond:

Karotten, gelbe Rüben und Petersilienwurzel schälen, in ca. 1/2 cm starke Scheiben

Den Köchen und Köchinnen über die Schulter geschaut

Von Julius Rinner



oder Rauten schneiden, 1 Zwiebel schälen und halbieren, Lauch halbieren; das Gemüse ganz kurz und leicht in etwas Butter anbraten, mit ca. 1,5 l kaltem Wasser aufgießen, Wacholder und Pfefferkörner, Lorbeerblatt, Gewürznelken, Salz und Pfeffer dazugeben. Ca. 10 - 15 min. leicht köcheln lassen, bis das Wurzelgemüse die gewünschte Garstufe hat und danach abseihen. Die fertig gekochten Wurzelgemüsestückchen beiseite geben. Diese kommen später zum fertig gegarten Fleisch. In dem leichten Gemüsefond Zwiebel, Gewürzkörner, Lauch und Sellerie weiter kochen lassen, bis der Fond zum Aufgießen verwendet wird.

Eingemachtes:

Das Fleisch in ca. 2 cm große Würfel schneiden. 1 Zwiebel kleinwürfelig schneiden und in Öl anschwitzen, Fleisch ganz kurz leicht anrösten, mit dem Wein ablöschen und kurz kochen lassen. Mit ca. 1 l von dem zuerst zubereiteten, abgeseihten Gemüsefond aufgießen, Lorbeerblatt dazugeben und das Fleisch leicht kochen, bis es zart weich ist (ca. 45 min je nach Fleischqualität). Fleisch aus dem Fond heben, Lorbeerblatt entfernen, mit einem Pürierstab durchmischen, bis die Zwiebelstückchen zerkleinert sind. Mehl mit Butter hell anschwitzen - mit ca. 1 l vom vorgefertigten Gemüsefond

aufgießen, Schlagobers dazugeben und ca. 10 min. köcheln, bis eine leicht sämige Sauce entsteht, eventuell mit etwas in Mehl gewälzten kleinen Butterstückchen fester binden. Sauce abschmecken und nach Bedarf und Geschmack mit Salz und weißem Pfeffer nachwürzen. Fleisch, Wurzelgemüse und etwas gehackte grüne Petersilie einlegen und durchwärmen.

Beilage Semmelknödel für 4 Personen:

Eine halbe kleine Zwiebel fein hacken und in ca. 5 dag Butter hell anschwitzen, mit 1 El gehackter Petersilie und mit ca. 25 dag getrockneten Semmelwürfeln vermengen. 2 Eier mit ca. 0,2 l Milch und etwas Salz versprudeln und über die Semmelwürfel gießen, 1 El glattes Mehl dazu, gut durchmischen und ca. 20 min. ziehen lassen. Aus der nicht zu trockenen Masse mit nassen Händen 4 Knödel formen und im schwach wallenden Wasser ca. 15 min. ziehen lassen.

Als Gemüsebeilage empfehle ich je nach Jahreszeit und Geschmack z. B. gedünstete Kohlsprossen oder Broccoli.

Und fertig ist ein einfach zuzubereitendes, wohlschmeckendes Gericht, mit dem Sie Ihnen und Ihren Gästen viel Genuss bereiten können. Ich wünsche wie immer viel Spaß und Freude beim Nachkochen.



Damit's net vergess'n wird!

Eine Serie von Gemeinderat Renate Zirngast



Wie kommt der „Kaiserwald“ zu seinem Namen?

Ich wurde schon öfters gefragt, woher der Name „Kaiserwald“ kommt. Ich möchte in dieser Ausgabe versuchen, einen Einblick in die Geschichte dieses Waldes zu geben. Als Quelle dienen mir das Büchlein „Der Kaiserwald“ von Heinrich Purkarthofer und das „Heimat- und Sagenbuch Graz & Umgebung“.

Zur Zeit der Anlegung des Katasters unter Kaiser Josef II im Jahr 1787 wurde der lose zusammenhängende Wald am Rande des Grazer Feldes und der unteren Kainach der „kaiserliche Khart“ genannt. Khart beschreibt einen lockeren Baumbestand.

Bis zur Wahl des steirischen Landesfürsten Herzog Friedrich im Jahre 1440 zum römischen Kaiser wurde die Bezeichnung „des Herzogs Khart“ verwendet.

Besitzer des Kharts

Die Rechtsverhältnisse entwickelten sich mannigfaltig. Bereits 1147 wurde im südlichen Teil das Gut zu Werndorf der Zisterze Rein geschenkt. Dafür stellte Kaiser Konrad II selbst die Schenkungsurkunde aus. Geschenkt wurden außer dem Hof Werndorf alle Zugehörungen, zu denen außer bebautem und unbebautem Land und Weiden auch Wälder mit allen ihren Nutzungsrechten gehörten. Rein wusste diese Rechte sehr wohl zu nutzen, denn am Westrande dieses Schenkungsgutes errichtete es eine Grangie (Getreidespeicher). Dieser Wirtschaftshof, mit eigenen Leuten betrieben, eine Eigenart des Zisterzienserordens, diente vorwiegend der Viehzucht, wozu nicht nur die Wiesen, sondern auch der angrenzende Wald günstig war. Als Viehhoven wird er 1265/67 erstmals schriftlich erwähnt. Zur Aufbringung der Türkensteuer 1528 von Rein verkauft, wurde Viehofen nach den neuen Grundherren des Neuhaus Neuhofen genannt. Aus ihm entwickelte sich eine junge Grundherrschaft, die im beginnenden 17. Jahrhundert Neuschloß genannt wurde.

Es wurden im kaiserlichen Wald Grenzen über das Nutzungsrecht gezogen. Immer wieder gab es Streitigkeiten unter den einzelnen Fürsten. Auch die Jagdrechte wurden immer wieder neu verlegt, kleine Jagdschlösser wurden für die Herrschaften errichtet, wie z. B. das Schloß in Tobelbad. Das bekannteste ist wohl das Jagdschloß von Kaiser Ferdinand I, die „Karlau am Rande von Gratz“.

Nutzung des Waldes

Die vielfältigen Nutzungen des Kaiserwaldes werden immer wieder erwähnt. Große Forste bieten aber auch in der Frühzeit

ausgedehntes Rodungsland. Am Ostrand des Waldes tragen noch heute zwei Ortschaften den Namen „Forst“.

Für die Bauern wurde es immer wichtiger Kulturland zu erweitern, da die Bevölkerung zunahm und es zu Teilungen von Huben kam. Durch den lockeren Baumbestand im Schachen von Wundschuh war es auch möglich, diesen Khart als Weideland zu nutzen. Es gab auch leichten Rodungsboden und die Schlangen („Wurn“ ist die alte Form von Wurm) dürften bald vor den Siedlern tiefer in den Wald geflohen sein.

Die Jagd war die große Lust der Herrschaft. Es begann ein zähes Ringen. Die Herzöge und Fürsten waren bestrebt, den kaiserlichen Wald als Unterstand für Nieder- und Hochwild, des Schwarz- und Rotwildes sowie des Ferdewildes zu betreiben. Gleichzeitig stellte der Wald auch den Holzvorrat der Herzöge und Fürsten dar. 1659 war die Brücke bei Muttendorf, hier führte die alte Grazer Straße von Unterpremstätten kommend nach Stainz, neu zu errichten, weil sie durch die Kainach weggerissen worden war. Der Forstmeister Matthias Pfeifer wurde beauftragt, das notwendige Holz ohne Entgelt zu stellen. Immer wieder mussten Brücken, Wegeteile und Bauten neu errichtet werden und außer dem Holz wurden auch noch die Bewohner der Siedlungsgebiete zu den notwendigen Arbeiten verpflichtet. Selbstredend wurde auch für die kaiserlichen Teiche bei Wundschuh das nötige Holz aus dem Forst bereitgestellt. 1440 hatte Kaiser Friedrich III vom Stift Rein benachbarte Grundstücke erworben, um drei Teiche anlegen zu können.

Mit der Zeit machten sich immer mehr Bauern eindeutiger Übergriffe schuldig. Man hackte Holz aus dem kaiserlichen Forst für eigene Zwecke als Brenn- und Baumaterial, was eine amtliche Untersuchung durch die Hofkammer nach sich zog. Auch die Viehweiden im Wald wurden den Bauern immer öfter entzogen, sodass auch der Viehtrieb nicht mehr möglich war. Die drei Dorfgemeinden Zettling, Laa und Bierbaum klagten 1660, dass ihnen das Abhacken der Kranewittstauden im Khart verboten worden war. Sie durften diese ursprünglich als Einstreu verwenden, wenn sie genug für das Wild im Forste stehen lie-

Ben. Es wurde ihnen der Viehtrieb wieder gestattet, das Abholzen der Stauden blieb verboten.

Wild und Jagd im kaiserlichen Wald

Der starke Wildbestand machte den Bauern ebenfalls große Sorgen. Auch in dieser Angelegenheit griffen die Bauern zur Selbsthilfe: viele wurden zu Wildbretschützen. Daraufhin wurde von kaiserlicher Stelle aus angeordnet, das schädliche Schwarzwild (Wildschweine) im Bestand sehr niedrig zu halten. Ferdinand III ließ 1636 zur Verminderung des Bestandes 300 Gulden an den Forstmeister anweisen. Auch für das Raubwild, die für die Viehherden gefährlichen Wölfe, wurde eine Verringerung angeordnet. Der Forstmeister erhielt vom Hofzeugwart 50 Pfund Lunten, 130 Pfund Pulver, 12 doppelte Haken zur Ausrottung dieser gefährlichen Tiere bereitgestellt.

Leere Staatskassen und Unzufriedenheit bei den Bauern

Im 17. Jahrhundert wurde von den Landesfürsten immer wieder der Verkauf großer Teile des kaiserlichen Forstes überlegt, da die Bearbeitungskosten immer weiter stiegen. Auch Kaiserin Maria Theresia überlegte einen Abverkauf dieses Forstes. Vor dem Verkauf wurde aber noch sehr viel Holz aus dem Kaiserwald für die herrschaftlichen Gebäude in Graz und Wien geschlägert. Auch die Weidrechte wurden immer wieder geändert. 1812 wurde wieder einmal eine Änderung vorgenommen, da es zu Pfändungen von bäuerlichem Vieh durch die Forstbeamten gekommen war. Die Bauern wurden von den Herrschaften zu Premstätten und Neuschloß in ihren Interessen vertreten.

Verkauf des berühmten Waldes

1786 begann der Verkauf des Waldes. Es hatte sich herausgestellt, dass der Holzkauf aus den Bauernwäldern günstiger kam als die Bewirtschaftung der Staatswälder. Der Verkauf dauerte Jahre und die Grundstücke wurden nach dem Katastral-Mappierungsoperat von 1820 und 1823, also dem Franziszeischen oder stabilen Kataster bemessen. Immer wieder wurde der Verkauf



Der Kaiserwald bedeckt die gesamte Westseite der Gemeinde Wundschuh, was auf dieser Aufnahme vom Februar 2014 sehr gut zu sehen ist.

verzögert. Noch 1811 wies der Oberforstmeister J. Obermayer auf die günstige Lage und Bringung des Holzes nach Graz hin. Der Wert des Forstes würde noch steigen, da die umliegenden Ortschaften ohne Wälder seien, die kleinen Bauernwälder ohnehin abgeholzt wären und nicht wiederbepflanzt würden. Der Forst würde in 15 bis 20 Jahren trotz der großen Windbrüche von 1776 und 77 wieder schlagbar, zu einem wahren Staatsschatz werden. Doch durch die trostlose finanzielle Lage des Staates, verursacht durch die Franzosenkriege, war der Verkauf nicht mehr aufzuhalten. Es kam am 11. Juli 1825 zur ersten Versteigerung. Es wurde der Grund und Boden, aber auch Holz extra versteigert. Von der Mantscha, Waltersdorf bis in den Süden erwarben 517 Käufer Teile des Kaiserwaldes. In Wundschuh ist bei dieser Versteigerung der Bauer aus Wundschuh 28 eingetragen. Am 25. November 1825 kam es zum Kaufvertrag. Zu dieser Zeit wurden auch die Jagdrechte des Kaisers versteigert. Sie wurden in Abschnitte gegliedert. Die Hauptinteressenten waren natürlich die Herrschaftsinhaber, die ihre Schlösser in unmittelbarer Nähe hatten. Im südlichen Teil wusste sich Graf Des Enffans d'Avernas, Herr auf Neuschloß, das Jagdrecht zu sichern.

Eine weitere Schwierigkeit stellten die Servitutsrechte dar, die Eintragung der grundbücherlichen Besitzrechte dauerte Jahrzehnte. Erst 1866 konnte das Oberlandesgericht der k.k. Statthalterei in Graz melden, dass das Grundbuch bezüglich des Besitzstandes vollkommen geordnet sei und es jetzt zur Eintragung der einzelnen Eigentümer sowie die Einverleibung von Lasten ungehindert vorgenommen werden konnte.

Bericht in der „Wiener Zeitung“

Aus dem Jahre 1925 existiert ein Zeitungsartikel, in dem folgendes beschrieben wird:

Westlich von Wundschuh liegt auf einem niederen Höhenzuge ein zehn Kilometer langer Waldstreifen, genannt der Kaiserwald. Er umfasst die Gemeinden Premstätten (Zettling war damals auch bei Premstätten), Dobl, Zwaring und Wundschuh. In der Wende des Mittelalters erwähnte Kaiser Maximilian (1493 bis 1519) in einem „Geheim-Jagdbuch“ die Gegend. Er bezeichnete sie als hasenarm und beauftragte sein Jagdpersonal, dort Hasen auszusetzen. 1695 wurde von Kaiser Leopold angeordnet, dass die Jagdaufsichtsstellen streng darauf zu achten haben, dass „in der Wildpan weder Auer- noch anderes Federwildpreth von Holzknechten gestohlen werde“.

Die „Wiener Reichspost“ schilderte im April 1925 in einem Artikel die besondere Eignung des Kaiserwaldes für die Wildpflege und hob hervor, dass sich in diesem Wald, der an manchen Stellen einem Urwalde gleicht, noch prachtvolle Auerhähne erhalten seien. Im Jahre 1925 wurde die Jagd von den Besitzern der angrenzenden Gemeinden ausgeübt. Die Entenjagd bei den großen Teichen, die im Waldesdunkel am Rinsale des kleinen Poniglaches liegen, gehörte der Herrschaft Neuschloß.

Aus dem „Heimat- und Sagenbuch Graz & Umgebung“

Der Wald zwischen Wundschuh und Premstätten wurde vor langer Zeit „Schlangenwald“ genannt. Nachdem die ersten Siedler Teile eines großen Waldgebietes gerodet hatten, um ihre Höfe zu bauen, mussten sie

erst auf Schlangenjagd gehen. Tausende Schlangen lebten im Wald, den die ersten Siedler daher „Schlangenwald“ nannten. Im Laufe der Zeit gab es immer weniger Schlangen und als Kaiser Franz Josef einmal zur Jagd in den Wald kam, wurde er schließlich als Kaiserwald bezeichnet.

Eine mündliche Überlieferung

Es gab auch öfters kaiserliche Jagden im Kaiserwald. Der Überlieferung nach soll Kaiserin Maria Theresia auch im Kaiserwald an Jagden teilgenommen haben und bei einem starken Gewitter in einem Haus am Waldrand in Premstätten übernachtet haben.

Die Kindergeister im Kindlingwald

Auch diese Sage stammt aus dem „Heimat- und Sagenbuch Graz & Umgebung“.

Im Kindlingwald bei Wundschuh haben sich bis ins Jahr 1820 gespenstische Dinge ereignet. Niemand wagte sich zur Nachtstunde in den Wald und sogar die ersten bayrischen Siedler wussten noch von den längst vergangenen schrecklichen Vorgängen, die hier stattgefunden hatten. Einst sollen hier von den Kelten und später von den Slawen kleine Kinder, sogenannte „Götzenkinder“, auf furchtbare Weise den Götzen geopfert worden sein. Und die Geister dieser unglückseligen Kinder spukten seither durch den Wald.

Im Jahr 1820 aber ging der Pfarrer Franz Löschenkohl mit einigen Männern in den Kindlingwald und vertrieb die Geister mit hochgehaltener Monstranz und mit der Besprengung des Waldes mit Weihwasser. Von diesem Tag an war der Spuk vorbei. Der Name aber blieb.

Aus den GU 6-Gemeinden

Die Gemeinden Wundschuh, Werndorf, Kalsdorf bei Graz, Feldkirchen bei Graz, Premstätten und Seiersberg-Pirka bilden die GU 6. Seit Jahren tauschen die Bürgermeister der sechs Gemeinden Informationen und Erfahrungen aus und stimmen sich in Verkehrs-, Raumplanungs- und Wirtschaftsfragen ab. Was sich in diesen Gemeinden alles tut, erfahren Sie nun in einer neuen Serie.

Kalsdorf bei Graz

Mehr Parkplätze: Am Bahnhof Kalsdorf wurde der Park & Ride Parkplatz um 63 neue PKW-Stellplätze, davon ein neuer Behindertenparkplatz, erweitert. Somit gibt es beim Bahnhof Kalsdorf insgesamt 118 PKW-Stellplätze (davon drei Behindertenparkplätze), 128 neue überdachte Plätze für Fahrräder (Ausführung als Doppelstockparksystem) sowie 22 neue überdachte Plätze für motorisierte Zweiräder. Die Gesamtinvestitionssumme betrug 430.000 Euro und wurde zur Hälfte zwischen den ÖBB und dem Land Steiermark aufgeteilt. Die Marktgemeinde Kalsdorf übernimmt die Instandhaltung der Anlage und den Winterdienst.



Am Bahnhof Kalsdorf können nach dem kräftigen Ausbau des Park & Ride-Parkplatzes 118 Autos abgestellt werden.

Feldkirchen bei Graz

Tempobeschränkung auf A2: Seit dem Autobahnbau quer durch das Gemeindegebiet von Feldkirchen bei Graz Ende der 1960er Jahre sehen sich die leidgeplagten Feldkirchnerinnen und Feldkirchner täglich Lärm und Feinstaub ausgesetzt – und das ob des wachsenden Verkehrs in stetig zunehmendem Maße. Nach unzähligen Anläufen beim Land Steiermark, beim Verkehrsministerium und bei der ASFINAG AG in den letzten Jahren, die allesamt im Sande verliefen, kann die Feldkirchner Bevölkerung nun sprichwörtlich aufatmen: Auf dem Autobahnabschnitt zwischen Graz-Ost und Graz-West ist seit Dezember 2016 eine permanente 100 km/h-Beschränkung eingeführt. Zudem soll 2017 der an mehreren Stellen beschädigte und dadurch ungemein laute Fahrbahnbelag mit einem lärmmindernden Asphalt generalsaniert werden.

Und noch eine gute Meldung: Seit vielen Jahren bewerkstelligen ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen den Essenszustelldienst. Das bisherige, vor knapp

zehn Jahren erworbene Fahrzeug wurde per Dezember 2016 gegen ein Elektroauto ausgetauscht.

Werndorf

Eröffnung der Parkanlage: Mit einer schlichten Feier bei Kastanien und Sturm wurde die umgestaltete Parkanlage in der Bahnhofstraße offiziell eröffnet. Bürgermeister Willibald Rohrer und Fachausschussobfrau Gemeinderat Birgit Ulrich begrüßten die erschienene Bevölkerung. Die beiden Werndorfer Kunstschlosser Alfred Kiss und Ludwig Schweitzer fertigten zur Unterstreichung des Mottos „Bahnhofstraße“ eine Lokomotive an. Zusätzlich überraschten bei der Eröffnungsfeier die benachbarten Asylwerber aus Afghanistan mit Köstlichkeiten aus ihrer Heimat. Beim Essen und bei den Gesprächen danach kamen sich die Anwesenden spürbar näher. Elfriede Kopp stellte sich spontan für die Abhaltung eines Deutschkurses zur Verfügung.



Bgm. Willibald Rohrer und Gemeinderätin Birgit Ulrich vor der Lok, welche die neue Parkanlage in der Bahnhofstraße schmückt.

Seiersberg-Pirka

Schulneubau: In Seiersberg-Pirka wurde am 10. November der Grundstein der de La Tour Schulen gelegt. In Seiersberg wird damit ein privater Schulstandort mit Öffentlichkeitsrecht für den Bezirk Graz-Umgebung geschaffen. Im Herbst 2017 startet der Betrieb.

Im neuen Gymnasium wird es ab dem nächsten Schuljahr voraussichtlich drei erste Klassen mit je 25 Schülern geben. Es ist erst das zweite Gymnasium im Bezirk Graz-Umgebung, das eine Unter- und Oberstufe anbietet. Bisher gibt es im Bezirk nur im Stift Rein eine weiterführende Schule bis zur Matura. Die Baukosten in der Höhe von rund vier Millionen Euro werden vom Bauherrn, der Firma Kohlbacher, übernommen.

Die Diakonie de la Tour als Schulbetreiber mietet dann die Räumlichkeiten an.

Für Schule und Nachmittagsbetreuung werden maximal 275 Euro monatlich eingehoben. Förderungen durch die Gemeinde sind möglich. „Wir haben eine Förderung von der Krabbelstube über den Kindergarten bis zu dieser Schule“, sagt Bürgermeister Werner Baumann. „Einkommensschwache Familien werden von der Gemeinde Seiersberg-Pirka so unterstützt werden, dass auch diese Kinder die Schule besuchen können. Wir schaffen damit eine besondere Schule, die nicht nur von der ‚finanziellen Elite‘, sondern von allen geeigneten Schülerinnen und Schülern besucht werden kann. Damit ist sichergestellt, dass die Leistung über den Schuleintritt entscheidet und nicht der Geldbeutel.“



Kinder ließen bei der Spatenstichfeier für den Bau des Privatgymnasiums bunte Ballone in die Luft steigen.

Premstätten

Zubau an der NMS Premstätten: Im Mai 2016 wurde mit den Bauarbeiten für den Zubau an der NMS Premstätten begonnen. Da die Sommerferien für die Arbeiten genutzt wurden, konnten sowohl die Lärmbelästigung als auch andere Störungen des Unterrichts minimal gehalten werden. Nachbesserungsarbeiten störten den Unterricht kaum, da seitens der Schule für die ersten Wochen Reserveräume zur Verfügung gestellt wurden. Die neuen Räume wurden von den Schülern Anfang Oktober bezogen.

Sämtliche Beschlüsse über den Schulzubaubau werden im Schulausschuss gefasst. Die Agenden der Gemeinde Wundschuh werden von GR Christian Leykauf vertreten.



„Wundschuh - Fit und Gesund“ wird von Experten auf unterschiedlichen Ebenen der Gesundheitsförderung kreiert. Lesen Sie diesmal einen Artikel von Physiotherapeutin Christina Gsellmann, der wunderbar zur aktuellen Jahreszeit passt.



So hat die Grippe keine Chance!

Die Grippe hat wieder Hochsaison. Um einer Erkältung oder einer Grippe vorzubeugen, ist es wichtig in erster Linie die Abwehrkräfte zu stärken und damit den Körper bestmöglich für die Bekämpfung von Bakterien und Viren zu rüsten. Gerade in dieser Zeit wird unser Immunsystem durch die Wetterumstellung, aber auch durch die höhere Keimbelastung gestresst. Wer erst bei den ersten Erkältungsanzeichen beginnt, sein Immunsystem zu stärken, kann einem Ausbruch oftmals nicht mehr erfolgreich entgegenwirken. In dieser Phase braucht der Körper bereits Ruhe, um sich zu erholen und wichtig sind daher vorbeugende Maßnahmen.

Hierzu ein paar Tipps: Wichtig ist frische Luft, auch wenn es schon etwas kühler ist. Jeden Tag einen kleinen Spaziergang von ca. 15 min in der frischen Luft, mit entsprechender Kleidung natürlich! Vorteile dabei sind verbesserte Durchblutung, der Körper wird besser mit Sauerstoff versorgt und der Stoffwechsel wird angeregt. Regelmäßig lüften! Durch die Heizung werden die Nase und Atemwege trocken und Viren und Bakterien haben bessere Chancen, in den Körper zu gelangen.

Auch die Aufnahme von ausreichend Flüssigkeit beugt dem Austrocknen der Mund- und Rachenschleimhäute vor. Am besten statt zu zuckerhaltigen Säften zu Wasser greifen. Wem Wasser zu langweilig ist, der kann das Wasser mit Ingwer-, Minze- oder Zitronenscheiben aufpeppen oder ungesüßte Tees trinken. Genauso wichtig wie regelmäßig trinken ist eine gesunde und ausgewogene Ernährung, die dem Körper wichtige Mineralien und Spurenelemente zuführt.

Sport und Bewegung stärkt und kräftigt nicht nur Gelenke und Muskulatur, sondern hilft auch ganzheitlich den Organismus und auch

das Immunsystem zu stärken! Wenn man sehr anfällig ist, eventuell große Menschenansammlungen meiden bzw. häufig und vor allem gründlich die Hände waschen. Auch Handy, Computer etc. können zu richtigen Keimschleudern werden, deshalb müssen diese Geräte regelmäßig gereinigt werden.

Außerdem sollte man unbedingt auf ausreichend Schlaf und auf Zeit für Erholung achten, denn bei regelmäßigem Schlaf und Stressabbau durch Ruhephasen kann sich das Immunsystem wiederum besser auf die Abwehr von Keimen konzentrieren.

Hat die Erkältung bereits zugeschlagen, hilft nur: Erste Anzeichen ernst nehmen, dem Körper Erholung gönnen, nicht in die Hand niesen und husten, sondern in die Armbeuge, und gebrauchte Taschentücher SOFORT entsorgen!

Ein natürliches Hausmittel gegen Erkältung ist generell, den Körper mit vielen Vitaminen durch Obst und Gemüse zu versorgen. Ingwertee mit Zitrone und Honig hilft gut gegen Erkältungen, versorgt den Körper mit Vitamin C, wirkt schleimlösend und entzündungshemmend, beruhigt den Hals/Rachen und wirkt gegen Viren. Knoblauch und auch Krenn können hingegen als natürliches Antibiotika wirken. Zwiebelsirup, geschnittene Zwiebeln mit Honig angesetzt, wirkt beruhigend, antiseptisch und antibakteriell. Und auch Zimt und Kurkuma besitzen eine entzündungshemmende Wirkung und stärken das Immunsystem.



Gesundheit für Wundschuh

UNSER NOTAR INFORMIERT

Notar Mag. Robert Esposito

Neuerungen im Erbrecht ab 2017

Mit 1. Jänner 2017 ändert sich das österreichische Erbrecht in einigen Punkten grundlegend. Die wichtigsten Änderungen betreffen insbesondere folgende Punkte:

- **Besserstellung von Ehegatten bzw. eingetragenen Partnern:** Bei der gesetzlichen Erbfolge gehen Ehegatten sowie eingetragene Partner den Seitenverwandten vor.
- **Außerordentliches Erbrecht des Lebensgefährten:** Wenn es sonst keine Verwandten gibt, erbt der Lebensgefährte.
- **Neue Formvorschriften für Testamente:** Hier ist besondere Vorsicht geboten, da eine Außerachtlassung der Formvorschriften die Ungültigkeit des Testaments zur Folge haben kann.
- **Pflegevermächtnis:** Pflegenden Angehörige haben einen Anspruch auf Abgeltung der Pflege des Verstorbenen.
- **Klarheit bei Scheidung:** Mit der Auflösung einer Ehe werden letztwillige Anordnungen, die den Ehegatten betreffen, aufgehoben.
- **Änderung im Pflichtteilsrecht:** Pflichtteilsberechtigt sind nur noch die Nachkommen sowie der Ehegatte (oder eingetragener Partner) des Verstorbenen. Weiters kann der Pflichtteil unter gewissen Voraussetzungen für einen gewissen Zeitraum gestundet werden.

Für eine ausführliche Beratung steht Ihnen das Notariat Esposito gerne zur Verfügung. Eine erste kurze Rechtsauskunft ist kostenlos.

Notar Esposito und sein Team danken für die gute Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen und wünschen frohe und besinnliche Weihnachten sowie ein erfolgreiches neues Jahr 2017!



Lauf für's Herz

Beim diesjährigen Lauf für's Herz wurde für ein Projekt der Gesunde Gemeinde Wundschuh gesammelt. Mit der Heartbeat Foundation wurde ein Partner gefunden, mit dem wir Wundschuh herzlicher machen möchten.

Die Anschaffung eines weiteren Defibrillators und die bald stattfindenden Schulungen auf Reanimation für viele WundschülerInnen sind durch die vielen Spenden rund um den Herzlauf möglich geworden. Nicht nur zahlreiche TeilnehmerInnen am Lauf haben ihren Beitrag dazu geleistet. Auch die Fraktionen der ÖVP und FPÖ haben ihr Sitzungsgeld einer Gemeinderatssitzung gespendet. Von Vereinsseite wurde dieses Projekt vom ESV und ÖKB sowie vom Theaterverein und dem HSV großzügig unterstützt, auch der USV hat bei einem Spiel dafür gesammelt (ebenso der Elternverein im Zuge der VS-Weihnachtsfeier). Folgende Firmen haben sich mit einer Spende an diesem gemeinnützigen Projekt beteiligt: Orbis Reisen, Grünerbus, Wig Beton, Notar Esposito.

Ganz besonderes Engagement hat die Firma Anton Paar Sportstec gezeigt und durch deren finanzielle Unterstützung konnte zusätzlich zu dem Heartbeat-Foundation-Defibrillator ein weiterer mobiler Defibrillator über die Wundschuher Firma Famika angeschafft werden. Dieser wird grundsätzlich im Gemeindeamt stationiert werden und kann für alle Vereins-Ausflüge und Veranstaltungen ausgeliehen werden. Desweiteren wird er in kalten Tagen beim Eislaufplatz am Ziegelweg zur Verfügung stehen.

Ein großartiges Projekt, das durch Mithilfe von Vielen zustande kommen konnte - ein ausgesprochen großes Dankeschön an alle, die mitgetan haben, um dieses Projekt zu verwirklichen!!!



Vortrag & Workshop: Sicher im Netz

Das Smartphone ist zum ständigen Begleiter von Kindern und Jugendlichen geworden. Die „digitale Generation“ kennt keine Welt mehr ohne ständige Vernetzung – für sie sind WhatsApp, Instagram, Facebook und andere soziale Netze immer Teil ihrer Lebenswelt gewesen. Oft haben Erwachsene das Gefühl, keinen Einblick in diese neuen Lebenswelten zu haben oder sind mit den dort auftretenden Herausforderungen überfordert. In einem Vortrag erfahren einerseits Eltern, wie sie ihre Kinder durch die digitale Welt unterstützen können und ihnen einen verantwortungsbewussten Umgang näherbringen können. Folgende Inhalte werden geboten:

- Digitale Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen (momentan: Facebook, Instagram, YouTube, Snapchat, WhatsApp, musical.ly, Twitter, Twitch, diverse Spiele sowie die entsprechenden „Stars“ auf den diversen Plattformen)
- Chancen und Möglichkeiten der digitalen Vernetzung (Vorteile und Nachteile, welche Möglichkeiten haben Kinder und Jugendliche durch die digitale Vernetzung)
- Kindern und Jugendliche in sozialen Netzen (Wie nutzen Kinder und Jugendliche soziale Netze, wie inszenieren sie sich, wo liegen mögliche Gefahren, worauf muss geachtet werden?)

- Vorbildwirkung von Bezugspersonen
- Neue Herausforderungen in einer neuen Welt (Ausblick auf mögliche zukünftige Entwicklung, worauf muss weiter geachtet werden, was sind altersentsprechend die nächsten Schritte, wie entwickelt sich Medienkonsum gesamtgesellschaftlich?)

Andererseits gibt es einen Workshop für Jugendliche selbst, nach dem sie sich (selbst-) sicherer im Netz bewegen werden und die Vorteile, aber auch die Gefahren besser erkennen können.

Der Vortragende ist Lukas Wagner, BA – Medienpädagoge, Sexualpädagoge, Psychotherapeut in Ausbildung unter Supervision. Arbeitsschwerpunkte: Jugendliche, junge Erwachsene, neue Medien und digitale Lebenswelten.

Termine:

Vortrag für Eltern:

Freitag, 3. März 2017, 18.00 Uhr

Workshop für Jugendliche:

Samstag, 4. März 2017, 10.00 Uhr

Dauer: jeweils ca. 2 Stunden

im Kulturheim Wundschuh

Die Workshops sind kostenlos!!!





Zu den Bildern: (1) Der Start des Herzlaufs. (2) Carmen Paal, Alexandra Schreiner, Katharina Schreiner und Maya Friedrich warten auf den Start. (3) Bastian Friedrich, Florian Greiner, Christoph Walch, Adrian Ofner und Paul Hubmann sind ein Team. (4) GK Barbara Walch im Interview mit Gregor Fink von der Heartbeat-Foundation. (5) Anna Maria Lienhart, Eva Maria

ReForm yourself!

Natürliche Wege zur Wohlfühlfigur, Körperform aus Sicht der TCM: Unsere Körperform wird sehr stark von inneren, sowohl physischen als auch psychischen Prozessen bestimmt. Das Aussehen spiegelt somit den gesundheitlichen Zustand wieder. In jungen Jahren sind unsere Mineralstoffspeicher noch gefüllt, jedoch beginnen diverse Abbauprozesse schon mit ca. 25 Jahren. Beschleunigt werden diese Abbauprozesse durch die erhöhte Schadstoffbelastung aus der Umwelt (Pestizide, Schwermetalle, Elektromog), mangelnde Nährstoffversorgung aus der Nahrung und chronischen Stress.

Reform yourself ist ein Projekt, welches Ihnen dabei hilft, diese Zusammenhänge besser zu verstehen und entsprechende Gegenmaßnahmen zu treffen. In diesem Einführungsvortrag erfahren Sie etwas über:

- Grundlagen einer artgerechten Ernährung
- Superfoods – die Heilkraft der Lebensmittel
- Die Energiesysteme des Menschen und ihre Auswirkungen auf die Körperform
- Der Bioscan – Möglichkeiten Nährstoffmängel zu erkennen
- Gründe für erschwertes Abnehmen oder Zunehmen
- Geschmeidigkeit, Ent-Stressung und Entgiftung durch energetische Körperarbeit

Der Vortrag mit dem Wundschuher Mag. Uwe Triebel findet am Mittwoch, 11. Jänner 2017, um 19 Uhr im Kulturheim Wundschuh statt. Eintritt: freiwillige Spende.



Scherz und Viktoria Kickmaier bei der Anmeldung. (6) Gregor Fink zeigt Erste-Hilfe-Maßnahmen. (7) Gregor Fink, Daniela Roithner, Vzbgm. Karl Scherz, Bgm. Karl Brodschneider und GK Barbara Walch freuen sich über die großzügigen Spenden. (8) Ines Krenn von Styria Vitalis überreicht die neue Gesunde-Gemeinde-Tafel an das Gesunde-Gemeinde-Team..

„Wer lacht, lebt länger!“ Erzählkunstabend mit Musik

Die Volksschule Wundschuh setzt im heurigen Schuljahr auf den Schwerpunkt Märchen. Aber nicht nur die Kinder kommen so während des Unterrichts immer wieder in Kontakt mit der wunderbaren Welt der Märchen, sondern auch wir Erwachsene haben durch einen Erzählkunstabend mit Hrn. Frederik Frans Mellak aus Kumberg den Genuss, auf vernünftige Weise für einige Zeit von der Erfahrungslast des Alltags befreit zu werden. Beim Hören

von Märchen weitet sich der Horizont des Denkens, die Herzens-tür geht auf. Erzählt werden Märchen und Geschichten, die unsere gewohnten Sichtweisen ändern, die auf erstaunliche Weise Lösungen anbieten, an die wir nie gedacht hätten, die unseren Geist frei machen. Frederik Mellak bietet poesievoll Kleinkunst, unterhaltsam wie Kabarett, mit Tiefgang und Mut machend.

Lachen ist gesund! Dazu laden wir Eltern, Großeltern, Interessierte und Kinder ab 9 Jahren ein! Termin für Groß & Klein: Freitag, 20. Jänner 2017, um 18.30 Uhr im Kulturheim Wundschuh - Eintritt frei! Mehr Infos unter www.freudeanmaerchen.at





Schon zum dritten Mal veranstaltete der Obst- und Gartenbauverein ein Schaupressen für unsere Kindergartenkinder. Franz Fleischhacker versorgte den Kindergarten mit etwa 25 Liter Apfelsaft.



Der Einladung der FPÖ Wundschuh zu Kastanien und Sturm am 11. November 2016 am Hauptplatz folgten zahlreiche Wundschuherinnen und Wundschuher.

Obst- und Gartenbauverein

Obmann
Thomas Baier



Obwohl es bei uns heuer wenig Äpfel gab, konnte doch mit den Kindern im Pfarrkindergarten frischer Apfelsaft aus heimischen Äpfeln gepresst werden. Zum dritten Mal veranstaltete der Obst- und Gartenbauverein ein Schaupressen im Kindergarten. Die Kinder konnten sehen,

wie aus den gewaschenen und gemahlten Äpfeln köstlicher Apfelsaft entsteht. Mit großer Neugierde und Begeisterung verfolgten die Kinder diesen Vorgang und konnten auch gleich direkt von der Presse verkosten.

Es wurden zirka 25 Liter Apfelsaft gepresst, der nach zwei Tagen ausgetrunken war. Mit dieser Aktion soll gezeigt werden, was die Natur an gesunden und schmackhaften Getränken bietet.

FPÖ

Obmann
Thomas Hoi



Am 11. November 2016 lud unsere Ortsgruppe der FPÖ Wundschuh zu Kastanien und Sturm am Wundschuher Hauptplatz ein. Wir durften zahlreiche Wundschuherinnen und Wundschuher, darunter auch unseren Bürgermeister Karl Brodschneider sowie einige Gemeinderäte,

begrüßen und interessante Gespräche führen.

Am 11. Dezember 2016 veranstaltete die FPÖ Wundschuh den 13. Weihnachtsmarkt im Kulturheim Wundschuh, bei dem viele Aussteller ihr handwerkliches Geschick zeigten.

Im Namen unserer Ortsgruppe darf ich als Obmann allen Wundschuherinnen und Wundschuherern ein gesegnetes Weihnachtsfest, erholsame Feiertage und alles Gute für 2017 wünschen!



0 BIS 24 UHR

BEGLEITUNG IST VERTRAUENSACHE

Mehr Zeit für das, was wirklich wichtig ist. Ich helfe Ihnen in der Phase des Verlustes und der Trauer und nehme Ihnen alles ab, was Sie unnötig belastet.

- Abholung oder Überführungen der/des Verstorbenen
- Organisation der Trauerfeier und Bestattung inkl. Erledigung aller Behördenwege
- Beratung über die Art der Bestattung (Erd-, Feuer- oder Seebestattung)
- große Auswahl an Särgen, Urnen, Sargausstattung etc.
- Beratung bei der Grabgestaltung



BESTATTUNG KALSDORF

Filiale der Bestattung Graz GmbH
Rene Kainz | Hauptstraße 111 | 8401 Kalsdorf
Tel.: 03135 52 4 63 | Mobil: +43 664 264 29 19
bestattung_kalsdorf@holding-graz.at

Mehr Information unter www.holding-graz.at/bestattung



Martina Stampler, Irmgard Orthofer, Theresia Lorber, Ingrid Rupp und Jutta Pöllabauer beim Einpacken der Mehlspeisen für das Pfarrfest.

Katholische Frauenbewegung

Obfrau
Ingrid Rupp



Pfarrfest: Die Frauen der Katholischen Frauenbewegung haben gerne beim Einpacken der Mehlspeisen, die aus der ganzen Pfarre für den Verkauf beim Pfarrfest am 3. Oktober 2016 gebracht wurden, geholfen und für einen guten Kaffee gesorgt. Der Reinerlös fließt in

den Topf für die Kirchenaußenrenovierung.

Dekanatskonferenz der Katholischen Frauenbewegung im Haus der Stille: Am letzten Oktober-Wochenende fand die Dekanatskonferenz der Katholischen Frauenbewegung Graz Land im Haus der Frauen in Herberstein statt. Eine Abordnung aus Wundschuh nahm gerne daran teil und fand auch Zeit, den Wallfahrtsort Maria Fieberbründl zu besuchen.



Agnes Schalk (KFB Hitzendorf), Theresia Hüttig, Ingrid Rupp und Jutta Pöllabauer fanden bei der Dekanatskonferenz der KFB Zeit für einen Abstecher zum Wallfahrtsort Maria Fieberbründl.

SILVI'S BRÖTCHEN, PLATTEN UND PARTY SERVICE

Silvia Leinholz

Hauptstraße 78
8142 Wundschuh

Tel: 0664/3955735

E-Mail:
silvia.leinholz@hotmail.com



genießen im von Wundschuh

Gasthaus seit 1968
3 Sportkegelbahnen
frisch gekocht von 11.30 bis 20.00
Montag - Dienstag Ruhetag

traditionell modern
Erwin Haiden
Hauptplatz 11
8142 Wundschuh
Tel. +43 (3135) 52504
e-mail: info@haidenerwin.at
www.konditorei-im-gasthaus.at

Konditorei seit 2003
Hochzeitstorten
feine Dessertkreationen
hausgemachte Eisspezialitäten

IHR GRAWE KUNDENBERATER:



Christian BLATTL

Inspektor
gepr. Versicherungsfachmann

Feldweg 5, 8142 Wundschuh
Mobil: 0664-65 15 170
christian.blattl@grawe.at

Versicherungen • Kapitalanlagen • Finanzierungen
Fonds • Bausparen • Leasing

www.grawe.at

Die Versicherung auf Ihrer Seite.



WWW.EBE-PLANUNG.COM

Um einen Einklang von Form und Funktionalität zu finden - und diesen baulich umzusetzen - bedarf es eines ausgewogenen Wechselspiels zwischen Auftraggeber und Planer. Um ihren Vorstellungen und Visionen einen architektonischen Ausdruck verleihen zu können, bedarf es Kompetenz, Verständnis und Erfahrung, wobei wir diese Voraussetzungen zu unseren Stärken zählen dürfen.



T// +43 (0) 316 890 357 - 0
F// +43 (0) 316 890 357 - 15

mail// office@ebe-planung.com

url// ebe-planung.com

Andreas Eichhofer: +43 (0) 664 541 93 98



Bei der Herbstfeier am 15. Oktober 2016 bekamen diejenigen, die sich beim Rüsthauszubau besonderes engagiert haben, einen Geschenkkorb überreicht. V.l.: Josef Stessl, Johannes Kurz, Herbert Brodschneider, Franz Schöpfer, Harald Reczek, OBI Michael Kainz, HBI Christof Greiner und Roland Leiner.



Auch die Jugend kam bei der Herbstfeier am 15. Oktober 2016 nicht zu kurz. OBI Michael Kainz und HBI Christof Greiner überreichten kleine Präsenten an (v.l.) Johannes Walch, Florian Greiner, Jonas und Tobias Schöninger, Marlene Greiner, Lorena Ulbing und Elias Mayer.

Freiwillige Feuerwehr

HBI
Christof Greiner



Unseren Rüsthauszubau haben wir nach einer Bauzeit von nur sieben Monaten - bis auf die Innenausstattung - Dank des Einsatzes unserer freiwilligen Helfer abgeschlossen. Einen Bericht dazu finden Sie auf den Seiten 12 und 13.

Am 28. September kam es in einem Einfamilienwohnhaus in Kasten zu einem Kellerbrand. In einem Abstellraum ist aufgrund eines defekten Lüfters ein Teil der gelagerten Materialien in Brand geraten. Unter Zuhilfenahme von Atemschutzgeräten war der Brandherd im stark verrauchten Keller rasch lokalisiert. Durch das schnelle Handeln der FF Wundsuh war der Brand bald gelöscht und es konnten weitere Schäden verhindert werden.

Am 2. Oktober 2016 wurden wir zu einem Verkehrsunfall auf der L380 in Richtung Zwaring mit einem Elektrofahrzeug alarmiert. Das Fahrzeug geriet ins Schleudern und kam im Straßengraben zum Liegen. Es wurde von der FF Wundsuh geborgen. Der Fahrzeuglenker erlitt leichte Verletzungen.

Am 15. Oktober 2016 fand im Erlebnishof Reczek unsere alljährliche Herbstfeier statt. Viele Feuerwehrmitglieder mit ihren Familien nutzten die Möglichkeit, das Bauernmuseum des Erlebnishofs zu besuchen. HBI Christof Greiner bedankte sich bei allen Kameraden und deren Familien für die geleistete Arbeit im heurigen Jahr. Einigen Personen, die sich beim Rüsthauszubau besonders engagiert haben, wurde ein Geschenkkorb überreicht. Danach gab es eine Jause im Erlebnishof Reczek.

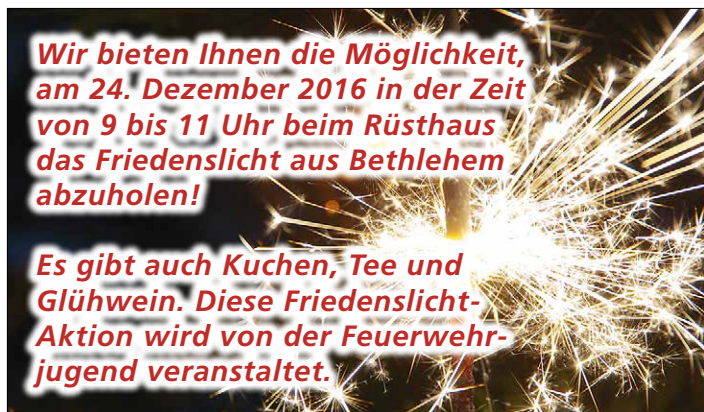
Unser Kamerad Franz Krispel feierte im September

seinen 85. Geburtstag, zu dem auch eine Abordnung der FF Wundsuh herzlich gratulierte. Das Foto dazu finden Sie im Chronik-Teil der Gemeindezeitung.

Wir möchten Sie schon jetzt recht herzlich zu unserem Feuerwehrball am Samstag, 11. Februar 2017, im Gasthof Haiden einladen. Für Musik sorgt die Band „Steirer Sound“. Der Reinerlös dieser Veranstaltung wird für die Ausbildung

der Feuerwehrjugend und für die Instandhaltung der Feuerwehr-Geräte verwendet.

Das Wehrkommando möchte sich bei allen Kameraden für ihren tatkräftigen Einsatz und ihre Bereitschaft im abgelaufenen Jahr bedanken und wünscht allen Feuerwehrkameraden und deren Angehörigen sowie der gesamten Gemeindebevölkerung ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr!



Am 18. November 2016 fand im Rüsthaus eine Grillfeier für alle freiwilligen Helfer, die beim Rüsthauszubau geholfen haben, statt. Auch die involvierten Firmen sowie die angrenzenden Nachbarn wurden dazu eingeladen.



Durch den raschen Einsatz der FF Wundsuh konnte bei einem Kellerbrand am 28. September 2016 in Kasten ein größerer Schaden verhindert werden. Durch einen defekten Ventilator war in einem Abstellraum ein Feuer ausgebrochen.

Unsere Feuerwehrjugend stellt sich vor



Unsere aktuelle Feuerwehrjugend mit (v.l.) Martin Strohrigl, Manuel Mühlberg, Elias Mayer, Christian Baier, Raffael Ternek, Lukas Orgl und Sebastian Politsch. Nicht am Foto sind Georg Rath und Lukas Pettinger.

Unsere Jugendbetreuer Werner Schöpfer und Harald Reczek bilden aktuell neun Jugendliche zu Feuerwehrmännern aus. Alleine im Jahr 2016 wurden fünf Jungfeuerwehrmänner in die FF Wundschuh aufgenommen.

Neben den regelmäßigen Übungen gibt es viele Inter-

sante Tätigkeiten, wie z.B. die Absolvierung der Wissenstestabzeichen oder die Teilnahme am Frühjahrsputz der Gemeinde. Auch die Friedenslicht-Aktion wird von der Feuerwehrjugend organisiert.

Die Teilnahme am fünftägigen Jugendlager ist jedes Jahr

ein Höhepunkt. Heuer fand dieses Lager mit insgesamt 280 Jugendlichen im Stift Rein statt. Ein sehr intensives Rahmenprogramm wurde zusammengestellt, wie z.B. gemeinsames Spielen, Badeausflüge, Besichtigung von Einsatzfahrzeugen sowie des Hubschrauber C12 des

ÖAMTC, eine Nachtwanderung bei Vollmond und die Besichtigung des Freilichtmuseums in Stübing.

Übrigens: Zur Feuerwehrjugend kann jeder kommen, der mindestens 12 Jahre alt ist und auf der Suche nach einer sinnvollen Freizeitbeschäftigung ist!



Das absolute Highlight in der Jugendausbildung ist das Jugendlager, das heuer im Stift Rein mit 280 Jugendlichen stattfand.



Auch der richtige Umgang mit dem Strahlrohr wird den Jungfeuerwehrmännern bei den regelmäßigen Übungen nähergebracht.



Herzliche Gratulation! Unsere Jungfeuerwehrmänner Georg Rath und Manuel Mühlberg absolvierten erfolgreich am 13. März 2016 das Wissenstestabzeichen in Gold. Die Prüfung fand im Grazer Rathaus statt.



Die Übungen der Feuerwehrjugend finden alle 14 Tage statt. Dabei werden feuerwehrspezifische Grundlagen, wie z.B. Aufbau einer Saugleitung (Bild), Zubring- und Angriffsleitung, Umgang mit Leitern und wasserführenden Armaturen usw. vermittelt.



Beim Bezirkskegeln am 12. November 2016 im GH Haiden errang die Wundschuher Damenmannschaft mit Martina Blattl, Brigitte Steinacher, Claudia Friedrich und Anita Martschitsch den dritten Platz.



Beim Bezirksschnapsen nahmen Johann Högler, Fritz Martschitsch, Günther Farmer, Josef Reicher, Gerhard Pöllabauer und Franz Seidler teil und erreichten als Mannschaft den sechsten Platz.

Kameradschaftsbund

Obmann
Josef Lorber



ralreinigung durchgeführt werden. Nach drei Stunden Reinigungsarbeit war es dank fleißiger Hände der Kameradenfrauen Eva Eichhofer, Eva Maria Scherz, Eva Scherz, Martina Blattl, Resi Lorber und Anna Puntigam geschafft! Danke an dieser Stelle den Kameradenfrauen, den „Tischlermeistern“ Heinz Reinisch, Franz Schöpfer und Hans Gödl, die am 13. und 19. September die neuen Möbeln zusammengebaut und aufgestellt haben! Danke an alle anderen Kameraden/Innen, die bei diesen ungeplanten Sa-

Die ÖKB-Räumlichkeiten im Kulturheim mussten nach dem Wassereintritt vom Starkregen am 12. Juni 2016 zur Gänze ausgeräumt, getrocknet und saniert werden. Nach 15 harten Wochen der Aufräumungs- und Sanierungsarbeiten im Schieß-, Aufenthalts- und Lagerraum konnte am Dienstag, den 27. September 2016, die Gene-

nierungs- und Aufräumungsarbeiten mitgeholfen haben!

Das traditionelle Striezel Schnapsen wird nach Schließung des Gasthauses Brunner durch den ÖKB in den Vereinsräumlichkeiten im Kulturheim fortgeführt und hält damit einen immer seltener werdenden Brauch aufrecht. Sehr gut besucht war das Striezel-Schnapsen heuer am Freitag, den 21. Oktober, mit drei Spielergruppen und am Freitag, den 28. Oktober 2016, mit fünf Spielergruppen.

Im Zuge des Schnapsens

am 28. Oktober gratulierte ÖKB-Obmann Sepp Lorber Bürgermeister Karl Brodschneider und Vizebürgermeister Karl Scherz zum 20-jährigen Amtsjubiläum, auf diesen Tag genau waren die beiden seit genau 20 Jahren in ihren Gemeinde-Funktionen tätig. Unser Obmann überreichte den beiden ein kleines Präsent.

Danke auch an alle helfenden Hände, damit das Striezelspielen in der Form ablaufen kann, sowie spezieller Dank an Anita Martschitsch, Wolfi Steinacher und Eva Scherz!

GRENZENLOSES REISEVERGNÜGEN

8142 WUNDSCHUH • HAUPTSTR. 98
TEL. 03135/503-30 • FAX DW 20
WWW.ORBISREISEN.COM

REISEBÜRO
ORBIS
0 3 1 3 5 / 5 0 3 - 3 0

KAROSSERIE FACHBETRIEB

**Johann Wuitz
KFZ Spenglerei**

Tel.: 0664 / 180 88 73
www.wuitz.co.at

Laa 67
8141 Zettling
spenglerei@wuitz.co.at
Fax: 03135 / 54 706

Massagepraxis

Thomas Mitteregger

Dorfstraße 5
8142 Wundsuh
0664 / 133 8553

A. Reiningger

Kartoffel- und Zwiebelgroßhandel

8142 Wundsuh
Gradenfelder Weg 32
Tel. 0 31 35/52 4 28



Erich Gödl, Heinz Steinfeld, Herbert Karner und Karl Ferk nahmen am Bezirksstockturnier am 10. September 2016 in Mellach teil und erreichten den neunten Platz.

An der Totengedenkfeier am Sonntag, den 30. Oktober 2016, nahmen 55 Kameraden in Begleitung von 30 Musikern teil. Nach dem Empfang der Fahne marschierten wir gemeinsam zum Soldatengrab auf dem Ortsfriedhof zur Kranzniederlegung. Den Segen erteilte Pfarrer Norbert Glaser, die Rede am Soldatengrab hielt unser Obmannstellvertreter Karl Scherz. Im Anschluss an das Musikstück „Gebet vor der Schlacht“ und den drei Salutschüssen von Schussmeister Gottfried Scherz feierten wir die Hl. Messe, die von der Musikkapelle mitgestaltet wurde. Bei der Kranzniederlegung beim Kriegerdenkmal hielt Obmannstellvertreter Karl Brodschneider seine Ansprache. Zum Abschluss gab es im Vereinslokal „Kirchenwirt“ für alle eine Jause und ein Getränk.

Wie alle Jahre führte der ÖKB Wundschuh auch dieses Jahr wieder am 1. November die Friedhofsammlung für das Schwarze Kreuz durch. Danke den Spendern und unseren zehn Kameraden für ihre Sammel tätigkeit!

Sportliche Aktivitäten: Das Bezirks-Kegeln Graz-Süd fand am Samstag, den 12. November 2016, im Gasthaus Haiden statt und wurde vom Ortsverband Kalsdorf organisiert. Bei den Herren siegte der Ortsverband Kalsdorf vor Werndorf und Dobl, bei den Damen siegte der Ortsverband Fernitz vor Dobl und Wundschuh.

Unsere Damenmannschaft war vertreten mit Martina Blattl, Brigitte Steinacher, Claudia Friedrich und Anita Martschitsch, unsere Herren - vertreten durch Karl Scherz,

Ronald Friedrich, Wolfgang Steinacher und Günther Rath - belegten Platz 8. Wir gratulieren den Damen und danken den Herren!

Am Samstag, den 15. Oktober 2016, fand das Bezirks-schnapsen Graz-Süd in Dobl statt. Bezirkssieger 2016 wurde Franz Pammer aus Krumegg, bei den Damen siegte Hackl Karin aus Fernitz.

Unser Ortsverband war mit sechs Kameraden (Johann Högler, Fritz Martschitsch, Günther Farmer, Josef Reicher, Gerhard Pöllabauer und Franz Seidler) vertreten. Fritz Martschitsch erreichte den hervorragenden sechsten Platz und Günther Farmer den elften Platz. Wir gratulieren sehr herzlich!

Beim Bezirksstockturnier Graz-Süd am 10. September 2016 in Mellach gewannen die Schützen des Ortsverbandes Mellach dieses Turnier in eindrucksvoller Weise mit 20:0 Punkten und kürten sich somit zum Bezirksmeister Graz-Süd 2016.

Unser Ortsverband Wundschuh mit Karl Ferk, Erich Gödl, Herbert Karner und Heinz Steinfeld belegte nach durchwachsenem Turnierverlauf (das erste Spiel mit 1 mm gegen Mellach verloren!) den neunten Platz. Ganz mit leeren Händen gingen sie trotzdem nicht nach Hause. Danke für die Teilnahme!

Aktuellen Informationen und Fotos des ÖKB Wundschuh sind auf unserer Homepage: <http://www.okb.at/st/ov-wundschuh> zu finden!

Der ÖKB Wundschuh wünscht allen Gemeindegürgern und -bürgerinnen ein schönes und friedvolles Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr 2017!



Die Generalreinigung im Vereinslokal nach dem Wasserschaden übernahmen Eva Eichhober, Eva Maria Scherz, Eva Scherz, Martina Blattl und Theresia Lorber.



Obmann Karl Lorber gratulierte am 28. Oktober 2016 Bürgermeister Karl Brodschneider und Vizebürgermeister Karl Scherz zum 20-jährigen Amtsjubiläum.



An der Totengedenkfeier am 30. Oktober 2016 nahmen 55 Kameraden in Begleitung von 30 Musikern teil.



Johann Kickmaier, Markus Stubenrauch, Bürgermeister Karl Brodschneider, Ferdinand Suppan und GR Johann Högler beim Striezel-schnapsen.



Das Konzert mit dem Titel „Money, Money, Money“ am 15. und 16. Oktober 2016 war das Highlight in unserem Vereinsjahr.

Gesang-verein

Obmann
Thomas Baier



Das Highlight des heurigen Jahres bildete unser Konzert mit dem Titel „Money Money Money“, welches wir im Oktober mit viel Witz, Esprit und Begeisterung auf die Bühne brachten. Unter der Leitung unserer Chorleiterin Agnes, einem bemühten Kreativteam und tollen Schauspielern, Technikern und Musikern gelang es uns an zwei gut besuchten Abenden, ein kurzweiliges und unterhaltsames Programm mit Musik aus dem Pop Genre unserem Publikum zu bieten.

Am 23. Oktober unternahm der Chor einen Ausflug zur Burg Krems bei Voitsberg. Über 50 Chormitglieder mit Familien genossen zuerst eine sehr interessante Führung von unserem Chormitglied

Franz Wagner und danach ein tolles Spanferkel. Auch ein Ritterschlag unseres Obmanns Thomas Baier durfte nicht fehlen, der sich fortan „Freiherr von Wundschuh“ nennen darf. Anschließend ließen wir den gelungenen Tag in einem Buschenschank gemütlich ausklingen.

Als Abschluss für das heurige Jahr gestaltete der Chor die Christbaumentzündung am 8. Dezember am Wundschuher Hauptplatz mit.

Auch im kommenden Jahr 2017 sind wieder einige Aufführungen geplant.

Am Freitag, dem 12. Mai 2017, findet traditionellerweise unser Muttertagkonzert im Kulturheim in Wundschuh statt.

Der Gesangverein Wundschuh feiert 2017 außerdem sein 50-Jahr-Jubiläum. Dieses wollen wir am 30. Juni 2017 und 2. Juli 2017 mit einer Jubiläums-Veranstaltung feiern. Die

Vorbereitungen und Proben dafür haben bereits begonnen. Elan und gute Laune sind ein stetiger Begleiter während der Probenarbeit. Wir wollen auch auf diesem Weg darauf hinweisen, dass ein Einstieg für die kommenden Programme

noch möglich ist und wir uns sehr über neue Sänger/innen freuen.

In diesem Sinne wünscht Ihnen der Gesangverein eine besinnliche und musikalische Adventszeit sowie einen guten Rutsch in das neue Jahr!



Obmann Thomas Baier wurde beim Ausflug am 23. Oktober 2016 zur Burg Krems bei Voitsberg durch den Burgherren Franz Wagner zum Ritter „Freiherr von Wundschuh“ geschlagen.

Ges.m.b.H.

Stadelweg 5
8142 Wundschuh

Josef Höfler
(0664) 501 36 56

Büro Edelstauden
8081 Heiligenkreuz a. W.
Edelstauden 130

Fax: (03134) 52361
E-mail: office@hoeflerbau.at

A. LEBER KG

LANDESPRODUKTENHANDEL

KARTOFFEL ZWIEBEL KRAUT

KAISERWALDWEG 20 TEL.: 03135/53 965

8142 WUNDSCHUH FAX.: 031 35/55779



Zwei Stecken, ein Müllsack und eine Schnur reichten Katharina Schreiner, Alexandra Schreiner, Lea Misic, Anna Lichtenegger und Magdalena Veit, um einen tollen Drachen zu basteln.



Beim Starterfest mit dabei: Selina Hammer, Valentin Stampfer, Katharina Schreiner, Magdalena Greiner, Julia Scheiffler, Franziska Lang und Angelika Stampfer.

Katholische Jungschar

Leiterin
Franziska Lang



Hallo Freunde! Ich bin's wieder, der Jungscharbär! Die Sommerferien und das aufregende Jungscharlager sind vorbei und ich freue mich schon riesig auf unser neues Jungscharjahr.

Auch heuer habe ich mir wieder die Volksschule ausgesucht, um dort das legendäre Starterfest zu veranstalten. Am 8. Oktober hatte das Warten dann ein Ende. Neben den vielen bekannten Gesichtern haben sich auch viele neue, mir noch unbekannte Kinder um Punkt 14 Uhr in der Volksschule eingefunden. Durch die sehr süße Vorstellungsrunde erfuhr ich nicht nur alle Namen meiner Jungscharkinder, sondern auch noch vieles mehr. Um unsere Jungschargemeinschaft auch bildlich sichtbar zu machen, bastelten wir einen Baum mit vielen bunten Blättern, welche durch unsere Hände dargestellt werden.

Im Schulhof habe ich dann noch einige Stationen für einen aufregenden Wettkampf vorbereitet, bei dem

alle im Team ihr Geschick im Mais Kornweitspucken, Teesackerweitwerfen, Luftballonlauf und Weitspringen unter Beweis stellen konnten. Ich war ganz überrascht, wie toll alle Teams ihre Aufgaben bewältigten und man sah ihnen an, dass es ihnen sehr viel Spaß gemacht hatte.

Als Abschluss unseres Starterfestes gab es noch eine kleine Stärkung – gegrillte Würstel, Brote, Salate und köstlichen Kuchen. Dafür möchte ich mich ganz herzlich beim Pfarrgemeinderat bedanken, welcher dies auch heuer wieder mit Liebe vorbereitet hat.

Den wunderschönen Herbst nutzten wir vollkommen aus und verwendeten die bunten Blätter, um verschiedenste Blättermännchen zu gestalten. Wusstet ihr, dass man mit nur zwei Stecken, einem Müllsack und einer Schnur einen wunderschönen Drachen zusammenbauen kann? Ich war auch ganz überrascht! Wir ließen es uns auch nicht entgehen, nach getaner Arbeit sofort das Werk auszuprobieren. Die Kinder schossen auf der Pfarrwiese mit einem Lächeln im Gesicht hin und her, um ihre Drachen im Wind steigen zu lassen.

Euer Jungscharbär.



Auch Carmen Paal und Elena Schauer hatten mit ihren selbstgebastelten Drachen großen Spaß.



Lea Misic, Katharina Schreiner, Florian Krainz, Tobias Schöninger und Maya Friedrich und (oben) Anna Greiner und Johanna Kainz mit ihren Blättermännchen.



WUNDSCHUHER
KIRCHENWIRT

Tel.: 0664 / 4559655

<http://www.wundschuher-kirchenwirt.at>

Unser Traditionsgasthaus überzeugt mit bodenständiger Küche und saisonalen Schmankerln zu fairen Preisen.

Wir bieten knusprige Backhendl, einen großen Saal und Catering für alle Anlässe!

Am
30.12.2016
Bauernsilvester
mit Buffet
!!!

Jhr
Malerfachbetrieb
EHMANN
Maler- und Lackierarbeiten
Vollwärmeschutz • Fassadengestaltung
8143 Dobl
Mobil: 0650 790 30 50

Raimund Ehmann
Malermester

- Maler- und Lackierarbeiten
- Fassaden- und Innenraumgestaltung
- Vollwärmeschutz
- Generalsanierung
- Beschichtungen
- Brandschutz
- Reinigung
- Gerüstverleih

!! AKTION !!
Außenputzfassaden
- 20 %



Die Halloweenparty der Landjugend am 31. Oktober 2016 lockte wieder viele Jugendliche und Junggebliebene ins Festzelt.



Die Dekoration für die traditionelle Halloweenparty ist jedes Jahr eine besondere Herausforderung.



Rund um das Erntedankfest fand auch die Kampagne „Der Körper braucht's - der Bauer hat's“ der Landjugend statt. Auch Martin Brodschneider verteilte viele Stoffsackerl.



Landjugend

Obmann
Johannes Lang
Leiterin
Marlies Stubenrauch

Der Herbst ist die Zeit der Ernte von Getreide, Obst und Gemüse. Mit den vielen Gaben gestaltet die Landjugend jedes Jahr eine reich verzierte Erntekrone, die dann beim Erntedankfest der Pfarre Wundschuh als Symbol für unseren Dank in die Kirche getragen wird. Das Binden der Krone dauert viele Stunden lang und benötigt Kreativität

und jede Menge Hände, die keine Angst haben, schmutzig zu werden.

Im September und Oktober 2016 fand steiermarkweit die Aktion zu regionalen Lebensmitteln der Landjugend statt. Unter dem Motto „Der Körper braucht's – der Bauer hat's“ wurde die Bevölkerung bei den Erntedankfesten auf die Wichtigkeit heimischer Lebensmittel aufmerksam gemacht. Dazu wurden auch in Wundschuh Stoffsackerl mit einer Broschüre und Lebensmitteln verteilt. Die Land-

1a Installateur
Die 1. Adresse für Bad/Heizung

IHR TRAUMBAD AUS MEISTERHAND.

biedermann
Die 1. Adresse für Bad & Heizung
Kalsdorf • ☎ 03135/52 3 46-0
www.biedermann.co.at

1a-Qualität
Kompetenz
Top-Service

www.1a-installateur.at

1a-Installateur - Die 1. Adresse für Bad & Heizung.

Wir wünschen Ihnen frohe Weihnachten und alles Gute für 2017!

Ihr Team der UNIQA Kalsdorf
www.ga-schuster.at

Denk bestes Service vor ORT...

Denk **UNIQA**



Die Landjugend Wundschuh gestaltet schon seit vielen Jahren die Erntekrone für das Erntedankfest.

jugend ist als Brückenbauer zwischen landwirtschaftlichen Produzenten und Konsumenten aktiv. Seit sechs Jahren gibt es die Kampagne für regionale Lebensmittel „Der Körper braucht's – der Bauer hat's“ der Landjugend Steiermark. Nach dem Start im Jahr 2010 mit der Sackerl-Verteilaktion, einem regionalen Dinner und Kochen auf den Bezirkshauptplätzen standen in den letzten beiden Jahren die Volksschulkinder im Mittelpunkt. Da die Landjugendgruppen vor Ort sehr gut in das Erntedankfest

eingebunden sind, wurde heuer eine Aktion rund um Erntedank ausgewählt. Auch heuer fand am 31. Oktober 2016 wieder eine große Halloweenparty auf dem Parkplatz bei der Freiwilligen Feuerwehr Wundschuh statt. Die Band „DeepEnd“ und die Disco MP4 brachten die Menge zum Jubeln und Tanzen. Ein großer Dank gilt auch den vielen Sponsoren für ihre großzügige Unterstützung. Weiters möchten wir uns für die Toleranz der Bürger und Bürgerinnen bedanken!



An der Präsentation der neuen Jacken und Polo-Shorts nahm auch Bürgermeister Karl Brodschneider teil.

Die Dorfkomödianten

Obmann
Samuel Wade



Der Theaterverein „Die Dorfkomödianten“ stattete all seine Mitglieder mit neuen Vereinsjacken und Polo-Shirts aus. Obmann Samy Wade konnte zur Präsentation auch Bürgermeister Karl Brodschneider begrüßen. Mit dieser neuen Vereinskleidung will man bei öffentlichen Veranstaltungen, Besuchen von anderen Thea-

tergruppen und gemeinsamen Ausflügen als starke Gruppe gemeinsam auftreten. Bei der Präsentation wurden auch schon die Pläne für das neue Spieljahr 2017 geschmiedet. Natürlich wird im Kulturheim wieder ein lustiges Theaterstück aufgeführt. Die genauen Termine werden im Terminkalender unserer Gemeindezeitung bekannt gegeben. Der Theaterverein dankt allen Wundschuhern für ihre Treue und wünscht ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute im neuen Jahr 2017!

Klement
HAUSTECHNIK

8142 Wundschuh - Tel.: 03135 / 52 812
Großsulzerstraße 2, Mobil: 0664 / 910 48 16
FAX: 03135 / 52 812-20
email: office@klement-haustechnik.at
www.klement-haustechnik.at

**Sanitär - Heizung
Lüftung - Klima**

KLEINTIERPRAXIS WUNDSCHUH
Dr. Michaela LEHRHOFER-GIGLER

8142 Wundschuh - Hauptplatz 10
Mobil 0664/924 39 01

mlg@kleintierpraxis-wundschuh.at
www.kleintierpraxis-wundschuh.at

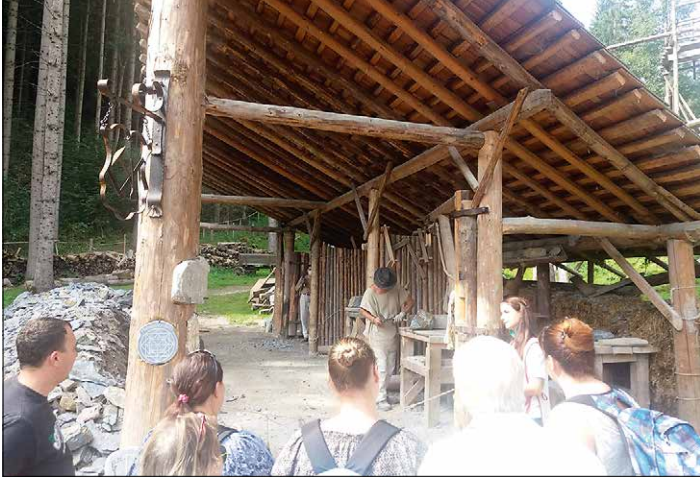
Ordination nach telefonischer Vereinbarung

Praxis für ganzheitliche Energiearbeit
Humanenergetik | Schamanische Heilarbeit
Blütenberatung | Entspannungstraining | Meditation

Roswitha Petritsch
Neuschlossweg 6/4
8142 Wundschuh
0664 / 962 16 80
roswitha.petritsch@gmail.com

Fahrschule
MAYER
FELDKIRCHEN
www.fsmayer-feldkirchen.at

www.mopedführerschein.at



Bei der Burgbaustelle Friesach dürfen nur Werkzeuge und Baustoffe verwendet werden, die es schon im Mittelalter gab.



Auch die Besichtigung der Burg Hochosterwitz stand am Programm des Zweitagesausflugs am 10. und 11. September 2016.

Hobby-sportverein

Obmann
Hannes Schöpfer



Nach arbeitsreichen Wochen und zwei sehr erfolgreichen Fußballturnieren gönnten sich die HSV-Mitglieder wieder einmal einen 2-Tages-Ausflug.

Am 10. und 11. September „entführte“ uns unser stellvertretender Schriftführer Thomas Hoi in seine Geburtsstadt Friesach (Kärnten). Mit einem

von der Fa. Orbis Reisen organisierten Bus starteten wir (19 Mann/Frau hoch) Richtung Burg Hochosterwitz. Nach dem Aufstieg und einer Führung durch das Burgmuseum stärkten wir uns bei einem Mittagessen. Im Anschluss ging es weiter nach Hirt, wo wir eine Brauereiführung genießen durften.

Nach dem Einchecken im Quartier „Friesacherhof“ machten wir uns auf den Weg zum Spektakeldinner. Bei Spielen und Showprogramm genossen wir ein ausgezeichnetes

Essen und auch der Durst wurde gestillt. Natürlich wurden einige unserer Mitglieder auch, mehr oder weniger freiwillig, aktiv in das Showprogramm einbezogen.

Am nächsten Tag besuchten wir die Burgbaustelle Friesach. Hier wird schon seit Jahren eine mittelalterliche Burg gebaut. Das Besondere daran: es dürfen nur Werkzeuge und Baustoffe verwendet werden, die es schon im Mittelalter gab. Bei einer Führung kamen wir aus dem Staunen gar nicht

mehr heraus. Viele von uns waren durchaus froh, dass sie ihre Berufe in der heutigen Zeit ausüben dürfen.

Zum Ausklang eines wunderschönen Wochenendes kehrten wir noch bei „Zoißls Heurigem“ ein, bevor uns unser Buschauffeur wieder wohlbehalten nach Hause gebracht hat. Vielen Dank Thomas für die Organisation dieses tollen Programms!!!

Am 22. Oktober 2016 fand das letzte Kegeln der diesjährigen Gesamtwertung in

Ihr Installateur

Macher & Tscherner OG

Bundesstraße 150 | 8402 Werndorf

☎ 0664 / 51 47 794 ☎ 0664 / 45 61 877

HEIZUNG - SANITÄR - ALTERNATIVENERGIE

Öl- und Gasbrennwerttechnik | Stückgut- Pellets- und Hackgutanlagen | Wärmepumpenanlagen
Solaranlagen für Warmwasser bis zur Heizungsunterstützung
Bädersanierungen alles aus einer Hand | Kanalreinigung und Servicearbeiten
Alles für ihren Neubau- Umbau oder Sanierung

www.macher-tscherner.at



Bei der Führung durch die Brauerei Hirt wurden viele interessante Details über das Bierbrauen vermittelt.



Auch Gernot Lorber wurde in das Showprogramm miteinbezogen und musste sich sein Essen hart verdienen.

bewährter Weise im Gasthaus Haiden statt. Den Sieg bei den Damen holte sich Karin Leykauf vor Heidi Rath und Helene Sauer. Die Herrenwertung entschied Josef Sauer, der Günter Rath und Hannes Schöpfer auf die Plätze verwies, für sich. Nun beginnt das große Rechnen und man darf schon gespannt sein wer die diesjährige Gesamtwertung (3 aus 4) für sich entschieden hat. Die Siegerehrung findet wie immer im Rahmen der Jahreshauptversammlung statt.

Franz Bogner beteiligte sich - mehr oder weniger freiwillig - aktiv am Spektakeldinner.



Promotion • Bekleidung • Textildruck • Stickerei



DER UMWELT ZULIEBE!

Baumwolltaschen Format 38x42cm, 100% Baumwolle, ca. 140g/m²
Ab Euro 1,70 netto/Stk.
In 40 Farben lieferbar.

Mit Werbedruck schon ab 10 Stück lieferbar!



WIR **BESTICKEN** ODER **BEDRUCKEN** IHRE ARBEITS-, PROMOTION- O. FREIZEITBEKLEIDUNG. **SCHNELL, GÜNSTIG UND GANZ INDIVIDUELL!**

Die Preise verstehen sich exkl. 20% MwSt.
Die Lieferung erfolgt ab Premtätten!

Große Auswahl an Textilien unter:
www.textileworld.at



SICHER UNTERWEGS!

Warnwesten für Erwachsene und Kinder.
Ab Euro 2,95 netto/Stk.
Zertifiziert nach EN ISO 471, reflektierende Streifen, inkl. Beutel zum Verstauen!
Neon orange oder Neon gelb verfügbar.

Mit Werbedruck schon ab 10 Stück lieferbar!

Erwin Fleischhacker

Tobelbaderstraße 6 • 8141 Premstätten
Tel.: + 43 (0) 3136 / 525 23 • Mobil: +43 (0) 664 / 222 93 56
Mail: office@easy-promotion.at



 **easypromotion**
www.easy-promotion.at

Elternverein

Obfrau
Claudia Friedrich



Der Elternverein begrüßt unsere neue Lehrerin Frau VL BEd. Julia Indra recht herzlich an der Volksschule Wundschuh! Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit!

Um mehr Spaß am Lernen zu haben, kaufte der Elternverein für die Volksschule „Das Steiermarkspiel“ als unterstützendes Lehrmaterial an. Unterschiedliche Spielaufgaben sollen das sichere Hantieren mit der Steiermark-Karte sowie die räumliche Orientierung im Bundesland schulen und somit den Kinder das Lernen spielerisch erleichtern. Das Spiel umfasst je 30 Fragekarten zu fünf Aufgabengebieten.

Das Projekt „Schulatlas Steiermark“ ist ein überinstitutionelles Vorhaben, das 2004 ins Leben gerufen wurde und auf der Kooperation der nachfolgend genannten Institutionen beruht: Institut für Geographie und Raumforschung der Universität Graz, Regionales Fachdidaktikzentrum Geographie und Wirtschaftskunde Steier-

mark, Kirchliche Pädagogische Hochschule Graz, Pädagogische Hochschule Steiermark, Umwelt-Bildungs-Zentrum Steiermark sowie Amt der Steiermärkischen Landesregierung. Dahinter steht die bildungspolitische Überlegung, alle mit der Aus- und Fortbildung von Lehrerinnen und Lehrern in der Steiermark befassten Einrichtungen einzubinden. Weitere Informationen können der Homepage www.schulatlas.at entnommen werden.

Der Elternverein Wundschuh wünscht allen Wundschuherinnen und Wundschuherinnen ein ruhiges, besinnliches Weihnachtsfest sowie einen guten Rutsch ins Jahr 2017!



Das „Steiermarkspiel“ wurde vom Elternverein für die Volksschule angeschafft.



Die Besetzung der Super Mario-Mitternachtseinlage beim Musikereball: (unten) Valentina Heric, Alexandra Marx, Jasmin Hofer, Eliza Kermautz, (oben) Martin Strohrig, Thomas Schöggler, Anna Maria Lienhart, Erwin Marx und Markus Kickmaier.

Musikverein

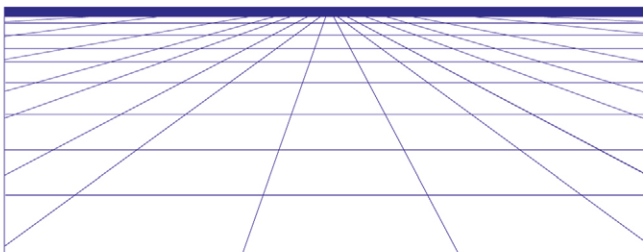
Obmann
Bernhard Zury



Im September starteten wir nach unserer wohlverdienten Sommerpause gleich wieder mitten ins Geschehen. Am 10. September waren wir zu Gast beim Bezirksmusikerefest des Bezirkes Leibnitz in Wolfsberg im Schwarzautal. Gemeinsam mit über 30 Vereinen wurde

im Ortszentrum der Festakt zelebriert, bevor ins Festzelt marschiert wurde. Im September gab es auch wieder einen besonderen Grund zu feiern. Unser Stabführer Christoph Reiningner und seine Verena gaben einander das Ja-Wort. Bereits in den frühen Morgenstunden spielten wir beim Bräutigam zum Weckruf, am Nachmittag begleiteten wir das Brautpaar musikalisch und überbrachten unsere Glückwünsche zur Hochzeit.

FLIESEN



HELD

WIESENHOFWEG 20 • A-8142 WUNDSCHUH

E-Mail: fliesenexpress@direkt.at

<http://www.fliesenexpress.at>

Tel. 03135 / 56 7 96

Tel. 0664 / 221 20 27

Fax 03135 / 56 7 96-4



Der Musikverein nahm an der Konzertwertung am 20. November 2016 in Kobenz im Bezirk Knittelfeld teil. Mit 91,5 Punkten erreichte der Musikverein die Tageshöchstwertung und somit ein traumhaftes Ergebnis.

Am 1. Oktober waren wir wieder im Bezirk Leibnitz. Wir besuchten den Musikverein Lebring-St. Margarethen anlässlich der Eröffnung ihres neu renovierten Musikheims. Anschließend an den Festakt unterhielten wir die Gäste beim Dämmerchoppen.

Ein Höhepunkt des Musikjahres ist für uns auch immer unser Musikerball. Am 12. November luden wir in die Bierbotschaft Herzog ein. Zu Beginn spielte der Musikverein

Wundschuh, anschließend gab es Tanzmusik mit MM Express. Zahlreiche Gäste feierten bis in die frühen Morgenstunden. Das Highlight des Abends war die Mitternachteinlage, bei der Mario und Luigi sich durch die Levels des beliebten Computerspiels kämpften, um am Ende die Prinzessin zu retten.

Am Sonntag, den 20. November, traten wir zur Konzertwertung in Kobenz im Musikbezirk Knittelfeld in der Leistungsstufe B an. Bei einer



Sichtlich stolz präsentierten Obmann Bernhard Zury und Kapellmeisterin Karina Greiner die Urkunde der Konzertwertung. Karina Greiner hat seit über zwei Jahren als Kapellmeisterin die musikalische Leitung des Musikvereins inne.

solchen Konzertwertung müssen ein Choral, ein Pflichtstück und ein Selbstwahlstück vor einer dreiköpfigen Jury vorgelesen werden. Mit 33 Musikerinnen und Musikern probten wir in den letzten Wochen intensiv für diese Wertung und stellten uns dieser Aufgabe. Bei der Bewertung hatten wir dann allen Grund zum Jubeln. Und das nicht nur, weil wir einige Male mit der Höchstnote 10 bewertet wurden, sondern auch weil wir mit hervorragenden

91,5 Punkten die Tageshöchstwertung erreicht hatten!

Auch heuer ist der Musikverein vom 26. bis 28. Dezember 2016 in Gruppen im gesamten Gemeindegebiet sowie in Steindorf, Zwaring und Dietersdorf von Haus zu Haus unterwegs. Die Musiker freuen sich, wieder ihre Glückwünsche für das neue Jahr musikalisch zu überbringen. Der Musikverein Wundschuh wünscht ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute für das Jahr 2017.



Restaurante Pizzeria Italiano



-10%
auf Speisen
aller Art

Das Al Lago Team wünscht allen

FROHE WEIHNACHTEN

und ein gutes neues Jahr 2017! 

Gutschein

Name

E-Mail

Gutschein nur vollständig ausgefüllt gültig. Pro Rechnung nur 1x einlösbar.
Gültig bis 31.01.2017 im Restaurant Al Lago. Keine Barablöse möglich.

Al Lago | Wundschuher See | Kalvarienbergstraße 38 | A-8142 Wundschuh | Tischreservierungen unter: 03135/52 414



Der ESV lernte bei seinem Ausflug die Bezirkshauptstadt Feldbach kennen. Ein Museumsbesuch sowie der Besuch eines Heurigen standen auf dem Programm.



Gemütlicher Abschluss im Heurigen Monschein in Trössengraben. (V.l.) Heinz Steinfeld, Ernst Steinfeld, Monika Steinfeld, Maria Karner und Heribert Karner.

Eisschützenverein

Obmann
Heinz Strommer



Am 24. September 2016 stand ein „Dankeschönausflug“ in die Oststeiermark auf dem Programm. Daran nahmen 24 Männer und Frauen des Eisschützenvereins teil. Der Ausflug führte uns nach Feldbach, wo wir ein Museum besichtigten. Abgeschlossen wurde dieser gesellige Tag durch den Besuch des Heurigen Monschein in Trössengraben.

Bei sehr schönem Herbstwetter fand am 1. Oktober

2016 unser internes Vereinsturnier beim „Blattl-Hof“ statt, das vom Team Wundschuh mit Werner Nager, Vinzenz Rupp, Ernst Steinfeld und Monika Steinfeld gewonnen werden konnte. Einen herzlichen Dank auch nochmals an unsere „Küchenchefs“ Günther Farmer, Franz Hofer und Wolfgang Steinacher!

Der Saisonabschluss des Sommercups Graz-Südwest fand am 22. Oktober 2016 in der Stocksporthalle Seiersberg statt. Dabei konnte unsere Mannschaft mit Franz Krispel, Günther Rath, Rene Sauer und Heinz Strommer den fünften Platz belegen.



Der ESV spendete für den Kauf eines Defibrillators 515 Euro und überreichte dieses Geld an die Gesunde Gemeinde. Im Bild (v.r.) Heinz Strommer, Erich Gödl, Heribert Karner, Karl Scherz, Eva Maria Scherz, Maria Karner, Karl Brodschneider und Barbara Walch.



TAGESMÜTTER STEIERMARK



TAGESMÜTTER STEIERMARK
Regionalstelle Kalsdorf

- Sie suchen eine Betreuung für Ihr Kind?
oder
- Sie wollen als Tagesmutter/-vater arbeiten?
Wir bilden Sie aus.
Und bieten Ihnen eine fixe Anstellung.

Rufen Sie uns an! Tel. 03135 / 554 84

Geborgenheit. Freunde. Entwicklung. www.tagesmuetter.co.at

Stillberatung

-mobile Stillberatung
-emotionale Unterstützung im Wochenbett

Sidonie Pock

Dipl. Gesunden- und Krankenschwester, Stillberaterin, Mutter

+43 (0)650 48 55 55 9

sidonie.pock@gmail.com
Diepoltsbergerstraße 49
8061 Sankt Radegund bei Graz





Renate Schinnerl
Dipl. Kinderkrankenschwester
Stillberaterin IBCLC
International Board Certified
Lactation Consultant

Still- und Babypflegeworkshops,
Stillgruppen, Einzelberatungen,
Hausbesuche

0664/59 48 184
stillberatung.renateschinnerl@gmx.net



Obmann Werner Rupp, Karl Jagersbacher, Albert Sahliger, Willibald Orthofer, Josef Sahliger, Erich Gödl, Vinzenz Greiner, Josef Reicher, Anton Hubmann, Christian Leykauf, Edmund Schöniger und Julius Rinner bildeten eine gesellige Männerrunde bei der Fetzenmarkt-Dankeschönfeier am 19. November 2016 in der ESV-Halle.

Fremdenverkehrsverein

Obmann
Werner Rupp



Ein zu Ende gehendes Jahr ist immer Anlass, um Bilanz zu ziehen und Rückblick auf das abgelaufene Jahr zu halten und um eine Vorschau auf die geplanten Aktivitäten des nächsten Jahres zu geben.

Der Fetzenmarkt als unsere größte und aufwendigste Veranstaltung wurde am 3. und 4. Juni abgehalten. Durch die Bauarbeiten beim Rüsthaus wurde die Veranstaltung in und vor der ESV-Halle durchgeführt. Die gute vorbereitete Planung durch den Vereinsvorstand und die Mithilfe von mehr als 65 freiwilligen Helfern und Helferinnen, die mehr als 1200 Arbeitsstunden leisteten, waren Voraussetzung, dass die Veranstaltung wieder mit gutem Erfolg abgeschlossen werden konnte. Es war ein tolles Team, das mit viel Engagement und mit viel persönlichem Einsatz agierte und dabei auch noch viel Spaß hatte.

Als Anerkennung für diese Mitarbeit wurden alle Helfer und Helferinnen am 19. November zu einem Dankeschön-Abend eingeladen. Diese Feier fand im Stüberl der ESV-Halle statt. Von Maria und Heribert Karner wurde das FVV-Fetzenmarkt-Team mit gepflegten Getränken bestens versorgt. Für die gute kulinarische Begleitung sorgte das Team vom Kirchenwirt. Eine bunte, abwechslungsreiche Bilderschau, die einen Überblick über die gesamten jährlichen Aktivitäten des Fremdenverkehrsvereines zeigte, wurde von Julius Rinner präsentiert.

Für die selbstlose Mitarbeit bei der Bewältigung der vielfältigen Arbeiten, die zur Ausrichtung einer derart großen Veranstaltung erforderlich sind, sprach Obmann Werner Rupp im Namen des FVV ein herzliches Dankeschön aus.

Die jährliche Hauptversammlung wurde am 17. April beim Kirchenwirt durchgeführt. Neben dem obligaten Jahresrückblick, dem Kassabericht wurde den Wundschuher Blumenfreunden für deren schöne Gestaltung ihrer Vorgärten und Balkonen mit einem blumigen Geschenk ein Dankeschön ausgesprochen.

Der Blumenausflug am 9. Juli führte die Blumenfreunde in die Obersteiermark. Die Gärtnerei Penger in Trofaiach, die Besichtigung des Bauernhofes „Maier am Brückl“ sowie der Tierpark am „Wilden Berg“ in Mautern und ein gemütlicher Abschluss im Erlebnishof Reczek waren die Stationen.

Personelle Veränderungen im Vereinsvorstand wurden, wie bereits berichtet, im August durchgeführt. Melitta Muri und Andreas Rupp sind aus dem Verein ausgeschieden. Als neue Schriftführerin wurde Frau Brigitte Kochseder und als deren Stellvertreter Herr Rudolf Hohl ernannt. Franz Valentin Kölbl wurde nach Ing. Julius Rinner zum Obmannstellvertreter des Vereines gewählt.

Die Pflege, Wartung und Reparaturen der Ruhebänke, die Anbringung und Pflege der Blumenkistchen an den Ortseinfahrten waren weitere Aktivitäten des Vereines für ein schöneres lebenswertes Wundschuh.

Und jetzt die Vorschau auf 2017: Die Jahreshauptversammlung wird wieder



Brigitte Kochseder und Albert Karner hatten sichtlich Spaß bei der Dankeschönfeier.



Maria Karner und Obmann Werner Rupp versorgten die Gäste in der ESV-Halle.

im April 2017 einberufen. Ein Höhepunkt im Vereinsleben des Fremdenverkehrsvereines wird ein großes Fest zum 50-Jahr-Gründungsjubiläum des Vereines sein. Die Veranstaltung wird voraussichtlich am 21. Mai 2017 in der ESV-Halle stattfinden. Der Ausflug für die Blumenfreunde wird wieder im Juli durchgeführt. Ein genauer Zeitpunkt und Programm wird erst erstellt.

Die Pflege der Ruhebänke, die Blumenkistchen an den Ortseinfahrten, die Renovierung und Aktualisierung der

Schautafel am Hauptplatz sind weitere geplante Vorhaben.

Der Vorstand des Vereines bedankt sich bei allen Freunden und Gönnern des Vereines für deren aktive Mitarbeit. Ein Dank geht auch an alle WundschuherInnen für die Teilnahme an den Vereinsveranstaltungen.

Obmann Werner Rupp und sein gesamtes Team wünschen allen Wundschuherinnen und Wundschuherern ein schönes Weihnachtsfest und ein friedliches, erfolgreiches und gesundes Jahr 2017!

IMMER.STROM.AUFWÄRTS.



**24h-SOFORT
NOTDIENST
0664-88663131**

- Elektroinstallationen • Elektroservice
- Überprüfung / Wartung • Blitzschutz



Nachhaltig gedacht.

PHOTOVOLTAIKANLAGEN | STROMSPEICHER
ENERGIEEFFIZIENZ | SICHERHEITSTECHNIK | E-MOBILITY

SPÖ

Obmann
Johann Högler



Sparverein
Wundschuh

Obfrau
Juliane Leber



Gemeinderat Johann Högler hat im abgelaufenen Jahr tatkräftigst im Gemeinderat mitgearbeitet und wichtige Beschlüsse mitgetragen. Es werden im Jahr 2017 wieder die Veranstaltungen wie Stelzenschnapsen, Kinderflohmarkt und Kinderweihnachtsfeier stattfinden. Auf diesem Weg wünscht die SPÖ Wundschuh der gesamten Gemeindebevölkerung fröhliche Weihnachten und einen guten Rutsch ins Jahr 2017!

Anm. d. Red.: Auf diesem Wege möchte Bgm. Karl Brod-schneider unserem Gemeindezeitung-Redaktionsmitglied Johann Högler für seine jahr-zehntelange und verlässliche Mitarbeit herzlich danken! Vor allem für seine Serie „Wund-schuh-Perspektiven“ beweist Johann Högler ein besonderes Ideenreichtum. Diesmal lieferte er Spezialaufnahmen, aufgenommen vom Wundschuher Kirchturm. Danke!

Am 19. November 2016 fand die Auszahlung des Sparvereins Wundschuh-Trafik bei vollbesetztem Saal, sehr gutem Essen und ausgesprochen lustiger Unterhaltung statt. Wir hatten heuer 90 Mitglieder. Obfrau Juliane Leber freut sich über diese wirklich hohe Mitgliederzahl und sieht das auch als Beweis dafür, dass sich die Mitgliedschaft im Sparverein Wundschuh-Trafik auszahlt. Der von ihr geführte Verein ist einer von drei Sparvereinen in der Gemeinde Wundschuh. Neue Mitglieder sind herzlich willkommen. Einfach ab 16. Jänner 2017 eine Sparkarte abholen, da geht's nämlich wieder mit der ersten Einzahlung im neuen Jahr los. Die nächste Auszahlung ist am 25. November 2017 wieder beim Kirchenwirt. Der Vorstand wünscht allen Sparern mit ihren Familien eine schöne Weihnachtszeit und ein gesundes neues Jahr!



Die Sparvereinsauszahlung fand heuer am 19. November 2016 beim Kirchenwirt statt.



Der Saal bei der Sparvereinsauszahlung war voll besetzt und es gab sehr gutes Essen und eine tolle Unterhaltung.

Unsere Regenwürmer klagen: „Plastik schlägt uns auf den Magen“



Erklärfilm: „Der wertvolle Bioabfall“

arge
kompost
& biogas
www.kompost-biogas.info



PLASTIKSACKERL SIND KEIN BIO-ABFALL!



NO PLASTICS!



WAS IST BIOABFALL?



Alle Abfälle biogener Herkunft aus Haushalt und Garten





Andreas Schmidt und Elisabeth Maria Zury besuchten die Theater-Premiere von „Krieg. Stell dir vor er wäre hier“ im Next Liberty in Graz.



Anton Töglhofer, Silvia Wurm, Alfred und Dorothea Graggl besuchten das Kastanienbraten des Bauernbundes am Nationalfeiertag bei Familie Stubenrauch in Forst.

Grüne

Elisabeth Maria Zury



Die Grünen Wundschuh organisieren Veranstaltungen zu verschiedenen Themen der Nachhaltigkeit und Bewusstseinsbildung. Im September fuhren wir am „Europaweiten Autofreien Tag“ zum Mobilitätsfest nach Graz. Es gab ein

umfangreiches Programm für Kinder und Erwachsene. Mitte Oktober fand die Theater-Premiere von „Krieg. Stell dir vor, er wäre hier.“ im Next Liberty statt. Wir luden zur Vorführung und kritischen Auseinandersetzung zu diesem Thema ein.

Wir freuen uns über das Interesse an unseren Veranstaltungen und „grünen“ Themen. Ideen, Anregungen und Mitarbeit sind jederzeit herzlich willkommen!

Bauernbund

Obmann
Herbert Lienhart



Das Kastanienbraten, das der Bauernbund zusammen mit der ÖVP am Nationalfeiertag organisierte, entwickelte sich wieder zu einem schönen Fest, bei dem viele mithalfen und das zahlreiche Gemeindebürger – Jung und Alt – besuchten.

Es gab auch ein Schätzspiel, das Johannes Veit vor Franz Blattl und Karl Scherz gewann. Die Preise überreichten Bauernbundobmann Herbert Lienhart und Ortsparteiobmann Karl Brodschneider. Zu erraten gab es die Anzahl von Kürbiskernen in einem Glas.

Ein besonderer Dank gilt der Familie Christine und Markus Stubenrauch für die Bereitstellung ihres Hofes und der Garage! Vielen herzlichen Dank!



Gemeinderätin Elisabeth Maria Zury (2. von li.) informierte sich beim Mobilitätsfest in Graz und traf u.a. Heidi Schmitt (3. von li.), Obfrau vom Verein „Radlobby ARGUS Steiermark“.



Philipp Lehr, Josef Binder und Gerlinde Lehr, Schattenbauerweg, waren auch dabei und ließen sich die Kastanien bei wunderschönen Wetter schmecken.

Frisör Harmonie'a

Wellness fürs Haar - für Sie und Ihn

Hauptstrasse 113
8401 Kalsdorf
Tel. 03135/52567

öffnungszeiten

mo. Ruhe tag

di. mi. 8-18 Uhr

do. fr. 8-19 Uhr

sa. 7-13 Uhr



Marco, Harald, Lina und Fabio Haar, Ringstraße, besuchten auch das Kastanienbraten



Die Ausfahrten des Motorradclubs Wundschuh sind immer sehr gut zusammengestellt und geplant. Im August und Oktober führten sie nach Slowenien.



Markus Stubenrauch (Mitte) wurde ganz überraschend von Karl Brodschneider, Werner Nager, Georg Scherz, Ferdinand Strohrigl, Michael Kainz, Franz Brumen und Andreas Kainz zum 60er geehrt.

Motorradclub

Obmann
Günther Farmer



Am 28. August 2016 führte uns eine Ausfahrt über 298 Kilometer vom Gasthaus Dörner aus nach Preding, weiter nach Arnfels über Schloßberg nach Slowenien. Durch das Drautal flussaufwärts ging es nach Dravograd und Poljana zurück nach Österreich ins Kärntnerische Land. Über Hochosterwitz und das Klippitzthörl führen wir nach Twimberg und über die Hebalm nach Stainz und zum Endziel zurück nach Wundschuh zum Gasthaus Haiden. Es war eine wunderschöne Motorrad-Tour an einem sonnigen Herbstsonntag.

Die Tour am 11. September 2016 fiel wegen zu geringer Teilnehmerzahl (Urlaub, Krankheit) leider aus. Die nächste Ausfahrt war eine Tour am 9. Oktober 2016. Diese ließ uns vom Kirchenwirt ausgehend nach Mellach, Allerheiligen, Gabersdorf nach Spielfeld cruisen. Von dort führen wir weiter über Graßnitzberg nach Slowenien und das Drautal aufwärts nach Radlje ob Drave und dem Radlpaß zurück nach Eibiswald. Nach einem Stopp zum Eisschlecken beim Leitner in Frauental führen wir nach Stainz, Mettersdorf und über Zwaring zurück zum Endziel in Wundschuh beim Gasthaus Haiden, wo diese Ausfahrt nach knapp 180 Kilometern einen gemütlichen und geselligen Abschluss fand.

Weiters nahmen wir (Günther Farmer, Hans Peter Leykauf, Dietmar Schnalzer und Gerald Schleich - alle mit

Gattin, sowie K. Hebenreich) beim „Lauf fürs Herz“ der Gesunden Gemeinde Wundschuh mit Start und Ziel bei der ESV-Halle teil.

Da unsere Saisonabschlussfahrt am Nationalfeiertag wegen Regens abgesagt werden musste, veranstaltete der Klub am Samstag, den 28. Oktober 2016, ein Kastanienbraten am Sportplatz.

Am 12. November lud der Klub zur alljährlichen Jahresabschlussfeier im Gasthaus Kirchenwirt ein. Bei 21 Anwesenden mit Begleitung hatten wir ein gemütliches Beisammensein mit köstlichen Speisen vom „Haubenkoch“ Martin.

Als Jahresabschluss findet noch der Jahresausklang am 31. Dezember 2016 bei der Familie Farmer statt. Unsere weiteren Aktivitäten können Sie unserer immer aktuellen Homepage entnehmen: „<http://mrcwundschuh.jimdo.com>“. Allen unseren Sponsoren und Gönnern wünschen wir frohe Weihnachten und Prosit 2017!



Bei der Jahresabschlussfeier des MRC im Gasthaus Kirchenwirt ging es wieder sehr lustig zu.

ÖVP

Obmann
Karl Brodschneider



In den vergangenen Wochen feierten gleich drei ÖVP-Funktionäre jeweils einen runden Geburtstag.

Renate Zirngast aus Wundschuh vollendete das 60. Lebensjahr. Sie ist seit 2010 als Gemeinderat tätig, initiierte in Wundschuh das „Essen auf Rädern“, ist Mitarbeiterin im Gemeindezeitung-Redaktionsteam und ist beim „Wurmschachern“ für die Sponsoren eine ganz wichtige Ansprechperson.

Ebenfalls den 60. Geburtstag beging Markus Stubenrauch aus Forst. Er war von 1995 bis 2005 Gemeinderat, ist nach wie vor im ÖVP-Vorstand und setzt sich sehr für die Dorfkapelle ein. Auf dem von ihm und seiner Gattin Christine geführten Bauernhof fanden schon viele schöne Dorf- und ÖVP-Feste statt.

Die dritte Jubilarin im Bunde

ist Gemeinderätin Birgit Stöger-Mitterecker aus Forst. Sie ist seit 2015 Gemeinderätin, leitet den Schulausschuss und lenkt den Schulbus.

Die ÖVP Wundschuh dankt allen drei Jubilaren für ihre Mitarbeit und wünscht ihnen Gesundheit und weiterhin noch viel Schaffenskraft!

Die ÖVP Wundschuh sorgt mit ihrer Zeitung „Wundschuh aktiv“ schon seit vielen Jahren für aktuelle Informationen. Das Besondere dabei ist, dass dieses Druckwerk von den Gemeinderäten persönlich an die Bevölkerung ausgeteilt wird. Das brandneue „Wundschuh aktiv“ enthielt zusätzlich eine kleine Weihnachtsüberraschung, nämlich eine Schachtel Langzünder mit dem ÖVP-Weihnachtswunsch. Die Titelgeschichte von „Wundschuh aktiv“ widmete sich diesmal dem 20-Jahr-Amtsjubiläum von Bürgermeister Karl Brodschneider und Vizebürgermeister Karl Scherz. Berichtet wurde aber von einer ganz besonderen Spendenaktion der gesamten ÖVP-Gemeinderatsfraktion für die Benefizveranstaltung „Lauf für's Herz“.

Bei der Terminkalendersitzung ließ Obmann Karl Brodschneider wissen, dass es im Jahr 2017 wieder das weitum bekannte und beliebte „Wurmschachern“ geben wird. Einer der Höhepunkte bei diesem Hauptplatz-Fest am 10. September 2017 ist der Premierenauftakt der Wundschuher Schuhplattler.

Wir wünschen allen Wundschuherinnen und Wundschuherinnen ein besinnliches und frohes Weihnachtsfest sowie alles Gute und viel Gesundheit im neuen Jahr 2017!



**Wir sind dort,
wo unsere Kunden sind.**



Nicht WAS wir machen, sondern WIE.

Erleben Sie den Unterschied
und wechseln Sie zu uns!

Erwarten Sie zumindest...

- **Service**, der Sie begeistern wird
- **Entscheidungshilfe**, die einen Unterschied macht
- **Sicherheit**, die gute Kundenbeziehung ermöglicht
- **Regionalität**, die ein wirklich gutes Gefühl gibt



Mario Pellegrini und Stefanie Kölbl freuen sich über die Geburt von Anna. Die Familie wohnt am Lindenweg.



Udo Haid und Elena Kern, Kalvarienbergstraße, mit ihren Töchtern Ana und Anastasia, freuen sich über die Geburt von Sascha.



Daniela und Manfred Steiner freuen sich über die Geburt ihres Sohnes Elias. Die Familie wohnt in der Kalvarienbergstraße.



Mathias Sulzer und Stefanie Portugal, mit Tochter Chiara, freuen sich über die Geburt von Matheo. Die Familie wohnt Am Rehgrund.



Anna Hausegger und Herigar Strohhausl freuen sich über die Geburt von David. Die Familie wohnt in Forst am Sperlingweg.



Bianca und Boris Peitler mit Sohn Lukas freuen sich über die Geburt von Laura. Die Familie wohnt Am Kalvarienberg.



Stefanie Maierhofer und Thomas Kainz, Torbauerweg, freuen sich über die Geburt von Leonie.

EHRUNGEN

- Franz Krispel**
80. Lebensjahr vollendet
- Christine Mascher**
75. Lebensjahr vollendet
- Hildegard Ninaus**
80. Lebensjahr vollendet
- Franz Krispel**
85. Lebensjahr vollendet
- Adolfine Harb**
75. Lebensjahr vollendet
- Otto Aichelsreiter-Holzmann**
80. Lebensjahr vollendet
- Emilie Payer**
80. Lebensjahr vollendet
- Maria Winkler**
90. Lebensjahr vollendet

GEBURTEN

- Leonie Maierhofer**
 - Laura Peitler**
 - David Hausegger**
 - Sascha Haid**
 - Anna Kölbl**
 - Matheo Sulzer**
 - Elias Steiner**
 - Raisa Muresan ***
 - David Lenz ***
 - Sophie Zirngast ***
 - Jan Steinfeld ***
 - Ben Steinfeld ***
 - Annabell Kurcikova***
- * Fotos i.d. nächsten Ausgabe

TODESFÄLLE

- Evelyn Novak**
gestorben im 65. Lebensjahr
- Anna Greiner**
gestorben im 79. Lebensjahr
- Maria Reinhardt**
gestorben im 81. Lebensjahr

HOCHZEITEN

- Angelika Scherz und Philipp Ebner**
- Udrea Midus und Martin Angela**
- Verena Waltl und Christoph Reiningger**
- Andrea Zivcicova und Andreas Reicher**

GOLDENE HOCHZEIT

- Hildegard und Karl Lorber**

IMPRESSUM

- Herausgeber und Verleger:**
Gemeinde Wundschuh
- Für den Inhalt verantwortlich:**
Bgm. Karl Brodschneider
- Layout und Produktion:**
Heribert Greiner
- Druck:** Medienfabrik Graz

KLEINANZEIGEN

„Bierbotschaft“ in Ponigl sucht ab sofort Kochlehrling (m/w), 645 Euro im ersten Lehrjahr sowie Jungkoch (m/w), Entlohnung brutto 1522 Euro, Bereitschaft zur Überzahlung je nach Qualifikation, und Küchenhilfe (m/w), Entlohnung 1420 Euro brutto, Bereitschaft zur Überzahlung je nach Qualifikation. Arbeitszeiten jeweils Mittwoch bis Sonntag. Bewerbungen telefonisch an Richard Herzog 0676/3530560.

**Redaktionsschluss
für die nächste Ausgabe:
Freitag, 10. Februar 2017**



Verena Walzl und Christoph Reiningger heirateten im September in Vasoldsberg. Die Familie wohnt mit Tochter Anja am Gradenfelder Weg. Derzeit wird fleißig am neuen Haus hinter dem Elternhaus der Familie Reiningger gebaut.



Angelika Scherz und Philipp Ebner heirateten im Oktober in Filzmoos. Angelika Ebner wohnte vormals in der Hauptstraße und mittlerweile wohnt das Paar in der Nachbargemeinde Dobl-Zwaring im Ortsteil Unterberg.

Unsere Öffnungszeiten

Das Gemeindeamt ist an folgenden Tagen geöffnet:

Montag, Mittwoch und Freitag von 8 Uhr bis 12 Uhr
Montag und Donnerstag von 16 Uhr bis 18 Uhr

Sprechstunden des Bürgermeisters:

Donnerstag von 16 Uhr bis 18 Uhr
Samstag von 8 Uhr bis 9 Uhr

Kontakt:

Am Kirchplatz 6, 8142 Wundschuh
Tel. 03135 / 52268-0, Fax: DW-4
E-Mail: gde@wundschuh.steiermark.at
Mehr Informationen unter: www.wundschuh.at



Hildegard und Karl Lorber, Hauptstraße, feierten die Goldene Hochzeit. Es gratulierten Gerlinde Rupp, Bgm. Karl Brodschneider, GR Michael Heric, Alois Strommer, Josef Lorber, Johann Mayer und Anna Reisinger.

Wir vergrößern uns! Das neue Team von Physiotherapie Gsellmann stellt sich vor.

Christina Gsellmann,
BSc

Physiotherapeutin seit 2009 mit Ausbildung an der FH Joanneum Graz. Freiberuflich tätig seit 2012, Inhaberin der Praxis in Neudorf seit 2015.



+43 (0) 650 22 41 890
christina.gsellmann@physiotherapie.life

- Nervenmobilisation nach NOI®
- Gelenks- und Wirbelsäulentherapie nach Mulligan®
- Wirbelsäulenbehandlungen nach McKenzie®
- ISBT-Bowen Therapie - ganzheitliche Therapieform der Faszien, Muskeln und Sehnen
- FOI Funktionelle Orthonomie und Integration
- Crafta® Kiefergelenksbehandlungen für Patienten mit Kopf-, Nacken-, Kiefer- und Gesichtsschmerzen
- Cajamanipura - Akupunkturien ohne Nadeln
- Viszerale Therapie zur Behandlung von Dysfunktionen innerer Organe und des Bewegungsapparats

Ricarda Reihis

Physiotherapeutin Seit 2005, Ausbildung an der Charité in Berlin, freiberuflich in Graz und Penzendorf seit 2013. Yogalehrerin seit 2010 in Graz und Umgebung. 2014 Yogatherapeutin.



+43 (0) 660 42 93 454
ricarda.reihis@physiotherapie.life

- Manuelle Therapie nach Maitland,
- Skoliotherapie nach Schroth
- Myofaszial Release
- Nervenmobilisation.
- Beckenbodendysfunktionen nach Angela Heller
- Klettertherapie Toprope und Bouldern
- Yogatherapie - in Einzelsitzung und Kursen wird an bestimmten Beschwerden ganzheitlich gearbeitet.

Alexandra Neubauer

Dipl. Feel-Well-Practitioner seit 2013, aus Wildon



+43 (0) 664 54 35 657
alexandra.neubauer@physiotherapie.life

- Klangschalenbehandlung, (Schwingungen der Klangschalen lösen Tiefenentspannung und Wohlbefinden)
- Phonophorese (Behandlung der Chakren und Akupunkturpunkte mit Hilfe einer Stimmgabel)
- Fußpolarity (Energetische Fußbehandlung)
- Lomi Lomi Nui (um in Einklang zu kommen und mit diesem Wohlbefinden den Alltag zu meistern)
- Hot Stone Behandlung - wunderbare Behandlungstechnik mit heißen, glatten Steinen in Kombination mit ausgewählten Ölen

Zusätzlich zu den gewohnten Leistungen bieten wir ab 2017 auch diverse Workshops zu den Themen Wirbelsäulen- und Beckenbodengymnastik, Yoga, Ernährung und mehr an.

Physiotherapie Gsellmann
Bundesstrasse 61
8410 Neudorf o. Wildon



PHYSIOTHERAPIE
CHRISTINA GSELLMANN, BSC

Besuchen Sie uns auch auf
www.physiotherapie.life



Franz Krispel, Bachweg, feierte den 80. Geburtstag. Johannes, Ursula, Michael und Johannes Krispel, Gattin Reinhilde, Gemeinderat Christian Leykauf sowie Vizebürgermeister Karl Scherz überbrachten Glückwünsche.



Otto Aichelsreiter-Holzmann, Sternweg, vollendete das 80. Lebensjahr. Josef Zirngast, Bernhard Zury, Adalbert Reiningger, Gattin Maria, Bürgermeister Karl Brodschneider, Alois Kickmaier und Gemeinderat Hannes Schöpfer überbrachten herzliche Glückwünsche..



Franz Krispel, Hauptstraße, feierte seinen 85. Geburtstag. Tochter Roswitha, Enkelin Tanja, Christof Greiner, Michael Kainz, Gemeinderat Herbert Lienhart, Schwiegersohn Karl sowie Bürgermeister Karl Brodschneider gratulierten.



Adolfine Harb, sie wohnt am Schattenbauerweg, vollendete das 75. Lebensjahr. Tochter Liliane, Gemeinderätin Renate Müller, Theresia Fröhlich und Tochter Kornelia überbrachten herzliche Glückwünsche.



Hildegard Ninaus, Am Kirchplatz, feierte ihren 80. Geburtstag im Kreise einer großen Gratulantenschar. Das Geburtstagsessen wurde im Pfarrhof eingenommen. Es spielten die Lichtmessgeiger.



Maria Winkler, Gradenfelder Weg, vollendete das 90. Lebensjahr. Ihre Töchter Melanie Paier und Anita Reiningger, Schwiegersohn Adalbert Reiningger sowie Vzbgm. Karl Scherz gratulierten.



Evelyn Novak,
Am Kalvarienberg,
starb im 65. Lebensjahr.



Anna Greiner,
Grazer Straße,
starb im 79. Lebensjahr.



Maria Reinhardt,
Lindenweg,
starb im 81. Lebensjahr.

TERMINKALENDER 2017

Dezember 2016

- 24. Dezember Friedenslichtaktion der FF-Jugend
- 24. Dezember Mette, umrahmt vom Kirchenchor
- 24. Dezember Mettenaktion der Jungen ÖVP
- 26. Dezember Beginn des Neujahrgeigens des Musikvereins
- 29. Dezember Gemeindeg Kino „Alles steht Kopf“ im Kulturheim
- 30. Dezember Bauernsilvester im Gasthaus Kirchenwirt
- 31. Dezember MRC-Silvestertreffen
- 31. Dezember Silvesterlauf des USV Wundschuh

Jänner 2017

- 2. Jänner Blutspenden im Kulturheim
- 6. Jänner Knödelschießen ÖKB-FF
- 7. Jänner Gesunde Gemeinde: Workshop mit Christa Lienhart
- 8. Jänner MRC-Jahreshauptversammlung
- 11. Jänner Gesunde Gemeinde: Vortrag mit Uwe Triebel
- 12. Jänner Jahreshauptversammlung des Gesangvereins
- 13. Jänner Jahreshauptversammlung des Musikvereins
- 14. Jänner Bezirkseissschießen des ÖKB (Ersatztermin 21. Jänner)
- 15. Jänner Gemeinde-Eissschießen (Ersatztermin 22. Jänner)
- 19. Jänner Jahreshauptversammlung des Seniorenbundes
- 20. Jänner Erzählkunstabend mit Frederik Mellak im Kulturheim
- 26. Jänner Schuleinschreibung, administrativer Teil
- 27. Jänner Volksliedersingen und -musizieren im GH Haiden
- 28. Jänner FF-Wehr- und Wahlversammlung

Februar

- 2. Februar Mariä Lichtmess. Hl. Messe mit KFB-Chor
- 4. Februar Gesunde Gemeinde: Defibrillator-Einschulung für Vereinsmitglieder
- 9. Februar ÖAAB-Generalversammlung mit Neuwahlen
- 11. bis 14. Februar Valentinsmenü im GH Kirchenwirt
- 11. Februar Bezirkssingtag im Kulturheim
- 11. Februar Feuerwehrball im Gasthaus Haiden
- 16. Februar Elternabend Erstkommunion
- 18. Februar Seniorenbund-Ball im GH Haiden
- 18. Februar Gemeinde-Schitag ins Ennstal
- 19. Februar Jahreshauptversammlung des ÖKB im GH Kirchenwirt
- 25. Februar Feuerwehrschitag
- 28. Februar Kindermaskenfest in der ESV-Halle

März

- 3. und 4. März Gesunde Gemeinde: „Sicher im Netz“ (am Freitag Vortrag, am Samstag Workshop)
- 10. bis 12. März Vereinszimmergewehrschießen des ÖKB
- 16. März Seniorenbundausflug
- 17. März Volksschuleinschreibung
- 17. März Jahreshauptversammlung des Obst- und Gartenbauvereins
- 18. März Preisschnapsen des USV im Kulturheim
- 24. bis 26. März Gemeinde-Sporttage
- 24. bis 26. März Theateraufführungen im Kulturheim
- 31. März Theateraufführung im Kulturheim

April

- 1. und 2. April Theateraufführung im Kulturheim
- 8. April SPÖ-Stelzenschnapsen
- 8. April Frühlingskonzert des Musikvereins
- 15. April Osterkreuzentzündung der Landjugend
- 16. April Ostern: Hl. Messe umrahmt vom Kirchenchor
- 16. April Osterhasenaktion der Landjugend
- 20. April Seniorenbund-Ausflug
- 22. April Bierfestival in der „Bierbotschaft“
- 22. April Problemstoffsammlung
- 23. April Ausflug des Kirchenchors
- 23. April Jahreshauptversammlung des Fremdenverkehrsvereins
- 27. April Sperrmüllsammlung
- 30. April Leonhard-Wallfahrt
- 30. April Erstkommunion
- 30. April Maibaumaufstellen

Mai

- 1. Mai MRC-Saisonstart
- 6. Mai Gesunde Gemeinde: Generationenausflug
- 12. Mai Muttertagskonzert des Gesangvereins
- 13. Mai Firmung mit Bischof Wilhelm Krautwaschl
- 20. Mai ÖKB-Ausflug
- 21. Mai 50-Jahr-Jubiläumsfest des FVV mit Bingo-Spiel
- 25. Mai 7-Meter-Turnier des HSV
- 25. bis 28. Mai Ausstellung „Gartenlust“ im Neuschloß
- 27. Mai 15-Jahr-Jubiläum-Feier des HSV Wundschuh

Juni

- 2. Juni FF-Disco
- 3. Juni Bezirksmarschwertung in Krumegg
- 4. Juni Florianisonntag, 125-Jahr-Jubiläum der FF Wundschuh
- 8. Juni Seniorenbundausflug
- 15. Juni Fronleichnamprozession
- 18. Juni Schöner Sonntag mit Tag der Blasmusik
- 24. und 25. Juni Musikvereinsausflug nach St. Peter a. W., OÖ
- 24. und 25. Juni 50-Jahr-Vereinsjubiläum des Sportvereins Wundschuh
- 30. Juni 50 Jahre Gesangverein - Jubiläumskonzert

Juli

- 1. Juli Moonlightturnier des HSV
- 2. Juli 50 Jahre Gesangverein - Jubiläumskonzert
- 8. Juli FVV-Blumenausflug
- 8. Juli MRC-Dämmerschoppen
- 10. Juli Pfarrwallfahrt
- 13. Juli Seniorenbundausflug
- 13. bis 16. Juli 4-Tagesausflug des MRC
- 24. bis 28. Juli Sommeraktivwoche für 1. und 2. Klasse Volksschule
- 31. Juli bis 4. August Sommeraktivwoche für 3. und 4. Klasse Volksschule

August

- 5. August Ausflug des Obst- und Gartenbauvereins
- 17. August Seniorenbundausflug
- 19. August MRC-Stammtisch mit Grillfeier
- 26. August ÖKB-Grillen in der Leber-Halle

September

- 8. September Pfarrwallfahrt nach Mariazell
- 9. September SPÖ-Kinderflohmarkt
- 10. September Wurmschachern auf dem Hauptplatz
- 17. bis 20. September 4-Tagesausflug des Seniorenbundes
- 18. September Musikschule-Einschreibung im Kultur- und Sportheim

Oktober

- 1. Oktober Erntedank und Pfarrfest
- 8. Oktober Alten- und Krankensonntag
- 12. Oktober Seniorenbundausflug
- 12. Oktober Sperrmüllsammlung
- 14. Oktober Problemstoffsammlung
- 14. Oktober Kirchenwirt-Jahresfeier (3 Jahre)
- 26. Oktober Altbürgerrehrung und Jungbürgerfeier
- 26. Oktober MRC-Saisonabschlussfahrt
- 29. Oktober ÖKB-Totengedenkfeier
- 31. Oktober Halloween-Party der Landjugend

November

- 5. November Ehejubiläumsgottesdienst
- 9. November Seniorenbundausflug
- 11. November MRC-Saisonabschluss-Essen
- 11. November Musikerball in der „Bierbotschaft“
- 25. November Auszahlung des Sparvereins
„Wundschuh-Trafik“
- 26. November Kirchenchor: Cäcilienonntag
- 30. November Kleine Feier beim Adventkalender

Dezember

- 2. Dezember Auszahlung des Sparvereins
Kirchenwirt

- 3. Dezember Adventkonzert des Gesangvereins in der
Pfarrkirche
- 5. Dezember Krampustreiben der Landjugend
- 8. Dezember Gemeindevorweihnachtsfeier
- 8. Dezember ESV-Jahreshauptversammlung
- 10. Dezember FPÖ-Weihnachtsmarkt
- 16. Dezember Kinderweihnachtsfeier der SPÖ
- 16. Dezember Abendmesse, gestaltet vom Musikverein
- 20. Dezember Gemeinde-Seniorenweihnachtsfeier
- 24. Dezember Friedenslichtaktion der FF-Jugend
- 24. Dezember Mette, gestaltet vom Kirchenchor
- 24. Dezember Mettenaktion der Jungen ÖVP
- 26. Dezember Beginn des Neujahrseignens des
Musikvereins
- 30. Dezember Bauernsilvester im Gasthaus Kirchenwirt
- 31. Dezember Silvesterlauf des Sportvereins

Gemeinde-Bausprechtage:

26. Jänner, 23. Februar, 23. März, 27. April, 19. Mai, 29. Juni, 27. Juli, 31. August, 28. September, 20. Oktober, 30. November, 22. Dezember - bitte immer vorher rechtzeitig im Gemeindeamt telefonisch anmelden.

ÖKB-Schießen:

4. Jänner, 1. Februar, 5. April, 3. Mai, 7. Juni, 6. September, 4. Oktober und 6. Dezember (Achtung: 1. März, Aschermittwoch, sowie 1. November, Allerheiligen, geschlossen).

Eltern-Kind-Treffen:

18. Jänner, 1. Februar, 15. Februar, 1. März, 15. März, 29. März, 19. April, 3. Mai, 17. Mai, 31. Mai, 17. Juni, 28. Juni (immer von 9 bis 11 Uhr im Kultur- und Sportheim).



Herbert Greiner

BITTE LÄCHELN

„Das ganze Leben ist ein Wiederanfangen.“

Hugo von Hofmannsthal

Informationen zum Foto:
Krabbelgottesdienst am
18. September 2016 zum
Thema „Schöpfung“





Die Dornrosen

Am zweiten Adventsonntag wurde vielen WundschuherInnen die Möglichkeit von der Gesunden Gemeinde geboten, sich in vorweihnachtliche Stimmung versetzen zu lassen. Und zwar mit kabarettistischem Witz und Schmah, musikalischen Hochgenüssen und gesanglichen Bestleistungen. Am 4. Dezember bezauberten Die Dornrosen mit ihrem vorweihnachtlichen Musikkabarett-Programm „Knecht Ruprecht's Töchter“ Jung und Älter und erinnerten mit ihrer Art von Humor an die echten Wertigkeiten des größten Festes im Jahr - Weihnachten. GK Barbara Walch und Gesunde Gemeinde-Steuergruppenmitglied Daniela Roithner waren begeistert von den positiven Rückmeldungen der ZuhörerInnen und laden schon jetzt zur nächsten „Lachen ist gesund“ - Veranstaltung am 20. Jänner 2017 mit Frederique Frans Mellack ins Kulturheim ein.

Auch dort wird wieder der Elternverein der Volksschule Wundschuh für die kulinarischen Höhepunkte sorgen. Ein herzliches Dankeschön an das Team rund um Claudia Friedrich, das in gewohnter Art bei den Dornrosen ihr Bestes gegeben hat.

